

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 19 • Nr. 2

EBERSWALDER MONATSBLATT

Eberswalde, 14.02.2011

Internet: www.eberswalde.de

E-Mail: pressestelle@eberswalde.de

I Amtlicher Teil	Seite	I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen	
I.1 Öffentliche Bekanntmachungen		- Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 20.01.2011	3
- Haushaltssatzung der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2011	1	II Nichtamtlicher Teil	
- Satzung der Stadt Eberswalde über die Festlegung von Hebesätzen der Grund- und Gewerbesteuer für das Haushaltsjahr 2011 (Hebesatzsatzung)	1	Einladung zum Frühlingsempfang	4
- Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchbereinigungsgesetz in der Gemarkung Eberswalde im Bereich der Stadt Eberswalde	2	Rathausnachrichten	5
- Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchbereinigungsgesetz in der Gemarkung Finow im Bereich der Stadt Eberswalde	2	Sonderausstellung im Museum in der Adler-Apotheke	6
- Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchbereinigungsgesetz in der Gemarkung Finow im Bereich der Stadt Eberswalde	2	6. KinderUni Barnim Uckermark	6
- Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchbereinigungsgesetz in der Gemarkung Sommerfelde im Bereich der Stadt Eberswalde	3	Rege Teilnahme bei „Jugend musiziert“	7
		WHG aktuell	8/9
		ZWA aktuell	10
		Kreishandwerkerschaft Barnim	11
		EWE aktuell	12
		Agentur für Arbeit Eberswalde mit positiver Bilanz 2010	13
		Aus den Fraktionen der Stvv/Ortsvorsteher	14
		Informationen/Anzeigen	16

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Haushaltssatzung der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2011

Auf Grund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27.01.2011 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	55.190.280 EUR
ordentlichen Aufwendungen auf	61.887.136 EUR
außerordentlichen Erträge auf	462.500 EUR
außerordentlichen Aufwendungen auf	462.500 EUR

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	62.656.682 EUR
Auszahlungen auf	77.668.392 EUR

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.140.141 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55.579.168 EUR
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	10.525.541 EUR
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	21.617.224 EUR
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 EUR
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	472.000 EUR
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 EUR
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 EUR

§ 2

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird auf 10.134.535 EUR festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	415 v. H.
2. Gewerbesteuer	395 v. H.

§ 5

- Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.
- Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.
- Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung bzw. des Hauptausschusses bedürfen, wird wie folgt festgesetzt:

3.1. Beträge ab einer Höhe von über	50.000 EUR	Hauptausschuss
Spenden ab einer Höhe von	2.500 EUR	Hauptausschuss
3.2. Beträge ab einer Höhe von über	500.000 EUR	Stadtverordnetenversammlung
Spenden ab einer Höhe von	5.000 EUR	Stadtverordnetenversammlung
4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragsatzung zu erlassen ist, werden bei:		
a) der Erhöhung des gemäß Haushaltssatzung ausgewiesenen Fehlbetrages um	<u>1 Mio. EUR</u> und	
b) bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf	<u>1 Mio. EUR</u> festgesetzt.	

§ 6

Bei Bewilligungsbescheiden zur Vergabe von Fördermitteln an die Stadt gelten die o. g. § 5, Ziff. 3 und 4b) nur für die Bereitstellung des Eigenanteils.

Dieses gilt nicht für übrige Drittmittel.

Eberswalde, den 28.1.2011

gez. Boginski
Bürgermeister



Gemäß § 67 (5) der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg hat jeder unbefristetes Einsichtsrecht in die Haushaltssatzung und ihre Anlagen.

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Satzung der Stadt Eberswalde über die Festlegung von Hebesätzen der Grund- und Gewerbesteuer für das Haushaltsjahr 2011 (Hebesatzsatzung)

Aufgrund der §§ 3 und 28 Abs. 2 Nr. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (Bbg-KVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23.09.2008 (GVBl. I/08 S. 202,207), des § 25 Abs. 1 Grundsteuergesetz vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794) und des § 16 Abs.1 Gewerbesteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 08.04.2010 (BGBl. I S. 386), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 27.01.2011 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Erhebungsgrundsatz

Die Stadt Eberswalde erhebt

- von dem in ihrem Gebiet liegenden Grundbesitz Grundsteuern nach den Vorschriften des Grundsteuergesetzes
- Gewerbesteuern nach den Vorschriften des Gewerbesteuergesetzes.

§ 2

Hebesätze

- Der Hebesatz der Grundsteuer A für das Haushaltsjahr 2011 beträgt 300 v. H.
- der Hebesatz der Grundsteuer B für das Haushaltsjahr 2011 beträgt 415 v. H.
- der Hebesatz der Gewerbesteuer für das Haushaltsjahr 2011 beträgt 395 v. H.

§ 3

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Eberswalde, den 28.01.2011

gez. Boginski
Bürgermeister





LAND BRANDENBURG

Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchreinigungsgesetz in der Gemarkung Eberswalde im Bereich der Stadt Eberswalde

Die Firma E.ON edis AG, Langewahler Straße 60 in 15517 Fürstenwalde/Spree, hat mit Datum vom 13. August 2010, eingegangen am 17. August 2010, einen Antrag auf Bescheinigung von beschränkten persönlichen Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung einer bereits bestehenden Energieanlage (Transformatorstation Eberswalde, Macherslust) nebst Einrichtungen und Zubehör bzw. Neben- und Sonderanlagen für das Flurstück 152 (GB-Blatt 6684) Flur 9 in der Gemarkung Eberswalde in der Stadt Eberswalde gestellt. Dieser Antrag wird unter dem **Aktenzeichen 09.53 – 1577** geführt.

Der Antrag wird hiermit gemäß § 9 Absatz 4 Satz 2 Grundbuchreinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192), zuletzt geändert durch Artikel 63 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), in Verbindung mit § 7 Absatz 1 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchreinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung, SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) öffentlich bekannt gemacht.

Auslegung:

Die Antragsunterlagen können von den Berechtigten innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der Veröffentlichung im **Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (Haus 8A, Zimmer 218), Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam**, nach Terminvereinbarung unter (0331) 866 - 1684 oder 1686 (montags bis donnerstags in der Zeit von 08.00 bis 15.00 Uhr und freitags in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr) – bzw. nach vorheriger Absprache auch außerhalb dieser Zeiten – eingesehen werden.

Hinweis zum Einlegen von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR eine Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 genutzten und am 25. Dezember 1993 betriebenen Energieanlagen entstanden. Durch diese beschränkte persönliche Dienstbarkeit wird der Stand vom 3. Oktober 1990 dokumentiert. Alle danach eingetretenen Veränderungen, die die Nutzung des Grundstücks über das am 3. Oktober 1990 gegebene Maß hinaus beeinträchtigen, müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen dem Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen dinglich Berechtigten an dem Grundstück geregelt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die Anlage bzw. Leitung am 3. Oktober 1990 nicht genutzt und/oder am 25. Dezember 1993 vom Energieversorgungsunternehmen oder dessen Rechtsnachfolger nicht betrieben worden ist oder dass die in den Unterlagen dargestellte Leitungsführung fehlerhaft (also anders als vom Unternehmen) dargestellt ist. Der Widerspruch kann **innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung** beim Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten - Referat 24 -, Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam durch den Berechtigten (Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigter usw.) schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden. Wir möchten Sie bitten, nur in wirklich begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Potsdam, 26. Oktober 2010

Im Auftrag

gez. Grunenberg



LAND BRANDENBURG

Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchreinigungsgesetz in der Gemarkung Finow im Bereich der Stadt Eberswalde

Die Firma E.ON edis AG, Langewahler Straße 60 in 15517 Fürstenwalde/Spree, hat mit Datum vom 13. August 2010, eingegangen am 17. August 2010, einen Antrag auf Bescheinigung von beschränkten persönlichen Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung einer bereits bestehenden Energieanlage (Transformatorstation Eberswalde, Eisenspalterei) nebst Einrichtungen und Zubehör bzw. Neben- und Sonderanlagen für das Flurstück 66 (GB-Blatt 4481) Flur 14 in der Gemarkung Finow in der Stadt Eberswalde gestellt. Dieser Antrag wird unter dem **Aktenzeichen 09.53 – 1578** geführt.

Der Antrag wird hiermit gemäß § 9 Absatz 4 Satz 2 Grundbuchreinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192), zuletzt geändert durch Artikel 63 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), in Verbindung mit § 7 Absatz 1 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchreinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung, SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) öffentlich bekannt gemacht.

Auslegung:

Die Antragsunterlagen können von den Berechtigten innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der Veröffentlichung im **Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (Haus 8A, Zimmer 218), Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam**, nach Terminvereinbarung unter (0331) 866 - 1684 oder 1686 (montags bis donnerstags in der Zeit von 08.00 bis

15.00 Uhr und freitags in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr) – bzw. nach vorheriger Absprache auch außerhalb dieser Zeiten – eingesehen werden.

Hinweis zum Einlegen von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR eine Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 genutzten und am 25. Dezember 1993 betriebenen Energieanlagen entstanden. Durch diese beschränkte persönliche Dienstbarkeit wird der Stand vom 3. Oktober 1990 dokumentiert. Alle danach eingetretenen Veränderungen, die die Nutzung des Grundstücks über das am 3. Oktober 1990 gegebene Maß hinaus beeinträchtigen, müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen dem Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen dinglich Berechtigten an dem Grundstück geregelt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die Anlage bzw. Leitung am 3. Oktober 1990 nicht genutzt und/oder am 25. Dezember 1993 vom Energieversorgungsunternehmen oder dessen Rechtsnachfolger nicht betrieben worden ist oder dass die in den Unterlagen dargestellte Leitungsführung fehlerhaft (also anders als vom Unternehmen) dargestellt ist. Der Widerspruch kann **innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung** beim Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten - Referat 24 -, Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam durch den Berechtigten (Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigter usw.) schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden. Wir möchten Sie bitten, nur in wirklich begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Potsdam, 26. Oktober 2010

Im Auftrag

gez. Grunenberg



LAND BRANDENBURG

Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchreinigungsgesetz in der Gemarkung Finow im Bereich der Stadt Eberswalde

Die Firma E.ON edis AG, Langewahler Straße 60 in 15517 Fürstenwalde/Spree, hat mit Datum vom 13. August 2010, eingegangen am 17. August 2010, einen Antrag auf Bescheinigung von beschränkten persönlichen Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung einer bereits bestehenden Energieanlage (Transformatorstation Eberswalde, Frankfurter Allee) nebst Einrichtungen und Zubehör bzw. Neben- und Sonderanlagen für das Flurstück 225 (GB-Blatt 6516) Flur 18 in der Gemarkung Finow in der Stadt Eberswalde gestellt. Dieser Antrag wird unter dem **Aktenzeichen 09.53 – 1579** geführt.

Der Antrag wird hiermit gemäß § 9 Absatz 4 Satz 2 Grundbuchreinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192), zuletzt geändert durch Artikel 63 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), in Verbindung mit § 7 Absatz 1 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchreinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung, SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) öffentlich bekannt gemacht.

Auslegung:

Die Antragsunterlagen können von den Berechtigten innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der Veröffentlichung im **Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (Haus 8A, Zimmer 218), Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam**, nach Terminvereinbarung unter (0331) 866 - 1684 oder 1686 (montags bis donnerstags in der Zeit von 08.00 bis 15.00 Uhr und freitags in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr) – bzw. nach vorheriger Absprache auch außerhalb dieser Zeiten – eingesehen werden.

Hinweis zum Einlegen von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR eine Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 genutzten und am 25. Dezember 1993 betriebenen Energieanlagen entstanden. Durch diese beschränkte persönliche Dienstbarkeit wird der Stand vom 3. Oktober 1990 dokumentiert. Alle danach eingetretenen Veränderungen, die die Nutzung des Grundstücks über das am 3. Oktober 1990 gegebene Maß hinaus beeinträchtigen, müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen dem Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen dinglich Berechtigten an dem Grundstück geregelt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die Anlage bzw. Leitung am 3. Oktober 1990 nicht genutzt und/oder am 25. Dezember 1993 vom Energieversorgungsunternehmen oder dessen Rechtsnachfolger nicht betrieben worden ist oder dass die in den Unterlagen dargestellte Leitungsführung fehlerhaft (also anders als vom Unternehmen) dargestellt ist. Der Widerspruch kann **innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung** beim Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten - Referat 24 -, Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam durch den Berechtigten (Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigter usw.) schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden. Wir möchten Sie bitten, nur in wirklich begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Potsdam, 26. Oktober 2010

Im Auftrag

gez. Grunenberg



LAND BRANDENBURG

Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchreinigungsgesetz in der Gemarkung Sommerfelde im Bereich der Stadt Eberswalde

Die Firma E.ON edis AG, Langewahler Straße 60 in 15517 Fürstenwalde/Spree, hat mit Datum vom 13. August 2010, eingegangen am 17. August 2010, einen Antrag auf Bescheinigung von beschränkten persönlichen Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung einer bereits bestehenden Energieanlage (Transformatorstation Eberswalde, Sommerfelde Ausbau) nebst Einrichtungen und Zubehör bzw. Neben- und Sonderanlagen für das Flurstück 95/2 (GB-Blatt 210) Flur 2 in der Gemarkung Sommerfelde in der Stadt Eberswalde gestellt. Dieser Antrag wird unter dem **Aktenzeichen 09.53 – 1580** geführt.

Der Antrag wird hiermit gemäß § 9 Absatz 4 Satz 2 Grundbuchreinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192), zuletzt geändert durch Artikel 63 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), in Verbindung mit § 7 Absatz 1 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchreinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung, SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) öffentlich bekannt gemacht.

Auslegung:

Die Antragsunterlagen können von den Berechtigten innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der Veröffentlichung im **Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (Haus 8A, Zimmer 218), Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam**, nach Terminvereinbarung unter (0331) 866 - 1684 oder 1686 (montags bis donnerstags in der Zeit von 08.00 bis 15.00 Uhr und freitags in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr) – bzw. nach vorheriger Absprache auch außerhalb dieser Zeiten – eingesehen werden.

Hinweis zum Einlegen von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR eine Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 genutzten und am 25. Dezember 1993 betriebenen Energieanlagen entstanden. Durch diese beschränkte persönliche Dienstbarkeit wird der Stand vom 3. Oktober 1990 dokumentiert. Alle danach eingetretenen Veränderungen, die die Nutzung des Grundstücks über das am 3. Oktober 1990 gegebene Maß hinaus beeinträchtigen, müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen dem Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen dinglich Berechtigten an dem Grundstück geregelt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die Anlage bzw. Leitung am 3. Oktober 1990 nicht genutzt und/oder am 25. Dezember 1993 vom Energieversorgungsunternehmen oder dessen Rechtsnachfolger nicht betrieben worden ist oder dass die in den Unterlagen dargestellte Leitungsführung fehlerhaft (also anders als vom Unternehmen) dargestellt ist. Der Widerspruch kann **innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung** beim Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten - Referat 24 - ,

Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam durch den Berechtigten (Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigter usw.) schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden. Wir möchten Sie bitten, nur in wirklich begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Potsdam, 26. Oktober 2010

Im Auftrag

gez. Grunenberg

I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Information über die Beschlüsse des
Hauptausschusses vom 20.01.2011**

Vorlage: BV/478/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 67.3-SG Straßenreinigung
Beschlusstext: **Beschluss-Nr.:** 107/24/11
Dem Vergabevorschlag gemäß VOL – Leasing einer Kompaktkehrmaschine mit Winterdienst-
ausrüstung
Liefertermin: 29.07.2011
Vertragslaufzeit: 60 Monate
Monatliche Leasingrate: 2.299,54 €
Gesamtsumme: 137.972,40 €
10% Restwert: 11.119,00 €

wird zugestimmt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma
Hako GmbH
Thyssenstraße 27
13407 Berlin

zu erteilen.

Vorlage: BV/484/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt
Beschlusstext: **Beschluss-Nr.:** 108/24/11
Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Kita „Sonnenschein“ Haus 1, Los 7 – Beton-,
Maurer- und Putzarbeiten, in Höhe von 66.243,21 Euro wird zugestimmt.
Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die ISON Hoch- und Tiefbau GmbH & Co.
KG, Berlin, zu erteilen.

Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 24.01.2011

gez. Boginski
Bürgermeister

Ende des Amtlichen Teils

II Nichtamtlicher Teil

Baugrundstücke in Eberswalde

Die Stadt Eberswalde verfügt über eine Vielzahl von Baugrundstücken in verschiedenen Lagen und Preisklassen.

Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie auf der Internetseite der Stadt Eberswalde unter www.eberswalde.de/Aktuelles/Immobilien oder in den Aushängen im Rathaus. Telefonische Auskünfte erteilt das Liegenschaftsamt, Frau Seelig 03334/64232 oder Frau Schablow 03334/64238

Bürgermeister vor Ort



Während des Rundganges im Salon Grabowstraße: Waltraud Faust, Jutta Aßmann und Dr. Ronald Thiel (vom Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus), Friedhelm Boginski sowie Jürgen Faust (v.l.n.r.).

Am 1. Februar 2011 besuchte Bürgermeister Friedhelm Boginski die Coiffeur Cosmetic Exclusiv GmbH in der Grabowstraße. Begrüßt wurden er und seine Begleitung durch die Eigentümer der GmbH Waltraud und Jürgen Faust.

Das Traditionsunternehmen wird seit Anfang 2009 durch die beiden Gesellschafter geführt. In 14 Filialen, davon neun in Eberswalde, arbeiten gegenwärtig 81 Beschäftigte, davon drei Kosmetikerinnen, und sechs Lehrlinge. Damit sich die Kunden rundum während ihres Aufenthaltes hier wohl fühlen, wurde in den vergangenen zwei Jahren in den Salons viel verändert und investiert.

Um aktuelle Frisurentrends in Schnitt und Farbe zu beherr-

schen und umsetzen zu können, finden bei regelmäßigen Salonschulungen Qualifizierungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt. Die Beratung der Kunden ist ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit

im Salon. „Eine nicht kommunizierte Leistung ist eine nicht erbrachte Leistung – lautet ein Kernsatz unserer Arbeit“, so Jürgen Faust während des Gespräches. Für 2011 hat das Unternehmerpaar Faust ein wei-

teres Projekt geplant, den Aufbau einer Ausbildungsakademie für das Friseurhandwerk am Standort Eberswalde. Die entsprechenden Räume dazu sind in der Zusammenarbeit mit der WHG schon im Zentrum der Stadt gefunden worden. Das Konzept für das Projekt ist kurz vor der Fertigstellung. Danach erfolgt die Klärung der Finanzierungsmöglichkeiten. Ziel ist es, das Projekt zum Ende des Jahres 2011 fertigzustellen. Bürgermeister Boginski betonte, dass gerade vor dem Hintergrund der rückläufigen Zahlen von Auszubildenden, Ideen gefragt sind, die für Jugendliche eine Ausbildung in Eberswalde attraktiv machen und somit einer möglichen Abwanderung entgegen wirken.

Frühlingsempfang

Ein herzliches Willkommen
für alle Bürgerinnen und Bürger,
Freunde und Partner unserer Stadt
am Freitag, **18. März 2011**
von 18:00 - 20:00 Uhr
unter freiem Himmel
im **Zoo Eberswalde!**



2011

- Rede des Bürgermeisters
- Tiertaufe durch den Zoodirektor
- Führung durch den beleuchteten Zoo
- Musical der Grundschule „Schwärzesee“
- Musik mit den „Oderdammis“
- Heißes aus dem Backofen



Zusätzliche Busfahrten:
Stadtmitte, Goethestraße (Mensa): 17:00/17:15 und 17:30 Uhr
Finow, Schönholzer Str. (über BV/Sparkasse): 17:00/17:15 und 17:30 Uhr
Rückfahrten vom Zoo: 19:45/20:00/20:15 Uhr

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

**Ortsteil Eberswalde 1
Karen Oehler**
Rathaus, Raum 218 –
Teeküche, 2. Etage
Breite Straße 41-44,
donnerstags 15-17 Uhr,
Tel.: 03334/64-283

**Ortsteil Eberswalde 2
Hans Pieper**
Rathaus, Raum 218 –
Teeküche, 2. Etage
Breite Straße 41-44,
montags 16-18 Uhr,
Tel.: 03334/64-283
Handy: 0170/9030134

**Ortsteil Finow
Arnold Kuchenbecker**
Dorfstraße 9
(im Haus der WHG)
dienstags 15-17 Uhr,
Tel.: 03334/34-102

**Ortsteil Brandenburgisches Viertel
Carsten Zinn**
Schorfheidestraße 13,
Bürgerzentrum
(obere Etage, Raum 123)
mittwochs 18-20 Uhr,
Tel.: 03334/818246 (nur
während der Sprechzeiten)
E-Mail: kommunal@gmx.de

**Ortsteil Sommerfelde
Werner Jorde**
Gemeindehaus Alte Schule
Jeden 1. Montag 15-17 Uhr,
Tel.: 03334/212719
(außerhalb der Sprechzeiten:
Tel.: 03334/24697)

**Ortsteil Tornow
Rudi Küter**
Dorfstraße 25,
dienstags 15-17 Uhr,
Tel.: 03334/22811
(außerhalb der Sprechzeiten
Handy: 0172/3941120)

**Ortsteil Spethausen
Karl-Heinz Fiedler**
Gemeindezentrum
Spethausen
Jeden 1. Montag 18-19 Uhr,
Tel.: 03334/21844

Stilles Gedenken an die NS-Opfer



Gemeinsam mit Vertretern von Verbänden und Parteien gedachten Bürgermeister Friedhelm Boginski und der stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Eckhard Schubert am 27. Januar 2011 den Opfern des Nationalsozialismus, am Denkmal auf dem Karl-Marx-Platz.

Im neuen „Outfit“ nach Berlin



Schnitt die Eberswalde-Torte an: Karin Genrich, Präsidentin des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg – hier mit Britta Ladwig vom städtischen Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus.

Am 25. Januar 2011 fand im Berliner Roten Rathaus der Neujahrsempfang des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg e. V. statt, zu dem auch der Bürgermeister der Stadt Eberswalde Friedhelm Boginski zu gegen war.

Die Stadt Eberswalde präsentierte sich auf dieser Veranstaltung in ihrem neuen Messedesign und mit verschiedenen touristischen Angeboten.

Stadt auf dem Prüfstand – mit positivem Ergebnis

In diesen Tagen wurde der Stadtverwaltung im Ergebnis einer 2010 erfolgten viermonatigen Prüfung durch den Landkreis Barnim, für den Zeitraum 2006-2010, ein ausgesprochen gutes Zeugnis ausgestellt. „Die Haushaltswirtschaft ist geordnet und grundsätzlich übersichtlich. Sie entspricht den gesetzlichen Bestimmungen. Damit wurden aus den Ergebnissen der vorherigen überörtlichen Prüfung die richtigen Schlussfolgerungen gezogen und eine deutliche Verbesserung erreicht“, so das kreisliche Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt unter anderem über das städtische Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen. Die Beanstandungen von 2006 sind damit ausgeräumt. Bestätigt wurde auch, dass in dem Prüfungszeitraum ein korrekter Umgang mit Spendengeldern erfolgt ist. Bürgermeister Friedhelm Boginski dazu: „Als ich mein Amt 2006 antrat,

war eine meiner ersten Amtshandlungen, die im negativen Prüfbericht der Vorjahre aufgeführten Missstände aufzuarbeiten und die richtigen Konsequenzen zu ziehen. Der nun vorliegende Prüfbericht“, so Friedhelm Boginski weiter, „ist ein Ergebnis der neuen Qualität der Arbeit unserer Verwaltung, getragen und umgesetzt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Haus und durch die konstruktive Begleitung des politischen Raumes. Speziell von Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss.“ Es sei einer der schönsten Momente in seiner bisherigen Amtszeit gewesen, als ihm dieser Bericht übergeben wurde. Gottfried Spohner, Vorsitzender des Finanzausschusses sagte dazu: „Es war kein einfacher Weg, den wir beschritten haben, aber er war erfolgreich. Unsere Aufgaben sind sehr vielfältig und kompliziert. Des-

halb ist es umso wichtiger, dass die Menschen die Beschlüsse auch verstehen; nur so können wir sie mitnehmen.“ Hans-Joachim Blumenkamp, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, betont: „Wir haben die Stadt gemeinsam wieder handlungsfähig gemacht und gleichzeitig sehr einschneidende Maßnahmen getroffen, die bis heute fortwirken. So z. B. die Abgabe der weiterführenden Schulen, der Haustarifvertrag, die Umstrukturierung der Verwaltung, die ein stetiger Prozess ist.“ Doch nun sei die Stadt auf einem guten soliden Weg, der für die Zukunft sicher gemacht werden muss. Beide Vorsitzende dankten ausdrücklich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und ihre Leistungsbereitschaft, die eine wichtige Grundlage für die vorliegenden Ergebnisse des Berichtes bilden.

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

am 27. Januar wurde der Haushalt für das Jahr 2011 in der Stadtverordnetenversammlung mit großer Mehrheit beschlossen. Die Zeit der vorläufigen Haushaltsführung, in der nur Ausgaben getätigt werden durften, zu deren Leistung die Stadt rechtlich verpflichtet war, konnte Dank des Votums der Stadtverordneten beendet werden. Ich bin sehr froh darüber, dass wir mit dem Haushalt nunmehr auch die sogenannten freiwilligen Aufgaben in den Bereichen Kinder, Jugend, Sport, Kultur, Soziales und Wirtschaftsförderung sowie Investitionen in Höhe von mehr als 21,6 Millionen Euro finanzieren können, die für ein familienfreundliches, attraktives und zukunftsgerichtetes Eberswalde so bedeutend sind.

In den Haushaltsberatungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse wurde deutlich, dass uns, besonders mit Blick auf die stetig sinkenden Landes- und Bundeszuweisungen, die Aufstellung eines zwischen Aufwendungen und Erträgen ausgewogenen Haushaltes auch in den kommenden Jahren vor große Herausforderungen stellen wird. Um die dauerhafte Leistungsfähigkeit unserer Stadt sichern zu können, wird die Fortsetzung des Prozesses der Aufgabenkritik und die Verständigung über weitere Konsolidierungsmaßnahmen unverzichtbar sein.

Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam die besten Lösungen für die weitere erfolgreiche Entwicklung Eberswaldes finden werden.

In diesem Sinne -

Ihr Bürgermeister
Friedhelm Boginski
Friedhelm Boginski

**Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 26.01.2011,
Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: 23.02.2011,
voraussichtlicher nächster Erscheinungstermin: 14.03.2011**

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



EBERSWALDER MONATSBLATT

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich

Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.)
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-64 512, Telefax: 03334-64 517, ISSN 1436-3143
Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de, Auflage: 24.000
Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus. Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.
Verleger und Anzeigenannahme: **agreement** werbeagentur gmbh Siegfriedstraße 204 C, Renate Becker
10365 Berlin, Telefon: 030-97 10 12 13, Fax: 030-97 10 12 27, E-Mail: becker@agreement-berlin.de
Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 € inklusive MwSt., Einzelnummern können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden. Verantwortliche Redakteurin des nicht amtlichen Teils sowie der Anzeigenakquise:
Renate Becker, Kontakt siehe Verleger

Termine Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse vom Februar/März 2011

- * Stadtverordnetenversammlung: **24. Februar 2011, 18 Uhr**
- * Hauptausschuss: **17. Februar, 17. März 2011, 18 Uhr**
- * Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt: **8. März 2011, 18.15 Uhr**
- * Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport: **9. März 2011, 18.15 Uhr**
- * Ausschuss für Finanzen: **10. März 2011, 18 Uhr**
- * Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration: **15. Februar, 15. März 2011, 18.15 Uhr**
- * Rechnungsprüfungsausschuss: **16. März 2011, 18 Uhr**

Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Stadtpolitik“. Für die Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.

Impressum

Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.
Fotos: Britta Stöwe, Renate Becker, Dr. Reinhard Schliebenow
Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Telefon: 0335/5530426
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

Begleitprogramm im Museum in der Adler-Apotheke

Ein vielseitiges Begleitprogramm bietet das Museum in der Adler-Apotheke zur aktuellen Sonderausstellung „Anmut spart nicht noch Mühe“ – Lebenswege von 50 Eberswalder Frauen, die noch bis zum 13. März 2011 im Nord-Flügel gezeigt wird.

* **15. Februar 2011, 19 Uhr**

„Lebenswege Eberswalder Frauen“

Literarisches und Musikalisches in der Sonderausstellung des Museums – Veranstaltung des Vereins für Heimatkunde gemeinsam mit dem Museum. Eintritt: frei

* **8. März 2011, 18 Uhr**

Finissage mit musikalisch-literarischem Programm zum Internationalen Frauentag – Prof. Marianne Boettcher (Geige) und Domenica Reetz (Harfe) begleiten den Abend. Eintritt: 5 Euro/erm. 3 Euro

Auftrittskleider von Dagmar Frederic im Museum



Präsentieren die Kleider: Dagmar Frederic mit Museumsleiterin Ramona Schönfelder.

In der neuen Sonderausstellung über 50 Frauen in Eberswalde werden ab sofort auch zwei Kleider der in Eberswalde geborenen Entertainerin und Sängerin Dagmar Frederic als Leihgabe gezeigt. Auf Wunsch von Museumsleiterin Ramona Schönfelder brachte die Tochter des einstigen Tierpark-Direktors und Ehrenbürgers Eberswaldes Günter Schulz persönlich die Kleider ins Museum. „Ich war ganz begeistert, als ich von der Ausstellung hörte“, so Dagmar Frederic. „Prima, dass endlich etwas über die starken

Frauen gemacht wird, obwohl meine Heimatstadt natürlich auch tolle Männer hat.“ Die beiden Kleider sind aus den Jahren 1988 und 1992. Im Kulturhaus Hoyerswerda gab es 1988 „Heute Abend live“ – und das mit dem aparten Schwarzen. 1992 hieß es in der Stadthalle Chemnitz: „Musik, die Ihnen Freude bringt“. Das ebenfalls zeitlose Kleid im Landhausstil mit Chiffonoberrock steht gleichsam als Synonym für das Medley mit böhmischen Melodien, das Dagmar Frederic damals mit Peter Altmann sang.

Finow nun mit Kulturbahnhof

Ein weiteres traditionsreiches Stück Finow ist seit Freitag, dem 21. Januar 2011, gerettet: der Saal des vor über 100 Jahren errichteten Bahnhofshotels in der Bahnhofstraße 32. Zahlreiche Gäste nahmen die Einladung der Volkssolidarität Barnim wahr und kamen zur Eröffnung des Saales, der im neuen Farbglanz erstrahlt. Über 30.000 Euro investierte die Stadt, um diesen Raum wieder ansehnlich zu gestalten. Bühne und einer kleiner Küchenbereich runden die Nutzung genauso ab, wie das neue farbenfrohe Mobiliar, das die Volkssolidarität, die den Saal auch betreibt, finanzierte.

Voller Vorfreude waren nicht nur Gerda Fischer und Renate Höing, sondern auch Bürgermeister Boginski wünschte

dem Haus attraktive Veranstaltungen, zu denen zahlreiche Gäste in den Saal strömen – und vor allem das Tanzbein schwingen, so wie es Generationen vor ihnen auch schon taten. Die Bestuhlung kann je nach Veranstaltung variieren: mit Tanzfläche und Tischen sind es etwa 100 Plätze; als Konzertreihen aufgestellt ist durchaus Raum für rund 200 Plätze. Der Saal ist nicht mehr wiederzuerkennen und sehr geschmackvoll gestaltet, waren sich die Gäste einig. Zu zahlreichen Veranstaltungen werden hier sicher alte und neue Freunde einkehren.

Weitere Informationen:
Volkssolidarität,
Andrea Höhne,
Telefon 03334/639880

Frauen-Theater zum „100.“

Das Barnimer Netzwerk gegen Gewalt hat zum 8. März 2011, dem 100. Internationalen Frauentag, in Kooperation mit dem Haus Schwärzetal, eine Frauentagsveranstaltung organisiert. Das Frauen-Theater „Wilde Mischung“ präsentiert um 19.00 Uhr „Taffe Mütter – Coole Töchter“ – eine groovy Kampfshow über Mütter und Töchter: Lilly Walden in der clownesken Doppelrolle als Mutter und

Tochter. Was immer die Mutter tut, findet die Tochter peinlich – und umgekehrt. Mütter und Töchter!

Das Verhältnis Mutter – Tochter ist häufig nicht nur äußerst dramatisch, sondern auch meist komisch. Doch im Gegensatz zur Dramatik bleibt die Komik von den Beteiligten meist unbeachtet. Nicht so in diesem Stück. Denn glücklicherweise liebt die Natur Späße.

Zwei Frauen, die charakterlich nicht zusammen passen, knallen aufeinander – Mutter-Tochter: zwei Geschichten – zwei Wahrheiten. Beide völlig wahr, und doch schließen sie sich gegenseitig aus ...

Eintritt: 10 Euro/5 Euro ermäßigt. Karten gibt es im Haus Schwärzetal unter Telefon 03334/25680
Infos: www.wilde-mischung.de

6. KinderUni Barnim Uckermark im März 2011 Unbedingt vormerken und nachfragen!

Von 16. bis 19. März 2011 findet bereits zum sechsten Mal die viertägige Vorlesungsreihe der KinderUni, für die Grundschüler der 5. und 6. Klassen an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE) Eberswalde statt. Die Vorlesungen von Mittwoch bis Freitag sind den Schulen der beiden Landkreise Barnim und Uckermark vorbehalten. Das Programmangebot haben die Schulen erhalten und die Anmeldungen laufen auf vollen Touren. Bereits traditionell ist der Samstag ab 15 Uhr wieder Familientag. Hierfür sind interessierte Kinder von 10 bis 12 Jahren herzlich eingeladen.

Das spannende Thema an diesem Tag: **„Wettkampf mit tödlichen Wellen“ – kann man Erdbeben voraussagen?**

In der Vorlesung spricht Prof. Dr. Joachim Fischer von der Humboldt-Universität Berlin über Möglichkeiten, Erdbeben vorzusagen, ob dies wirklich gelingt und welche Warnsysteme angewendet werden können.

Wie der Schall in der Luft, benötigt auch eine zerstörerische Erdbebenwelle eine gewisse Zeit von einem Ort zum anderen. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass vor den zerstörerischen Wellen eine noch schnellere Welle ankommt.

Diese Welle ist etwa doppelt so schnell wie unser Super-Düsenjet und kann uns vor der Gefahr warnen. Moderne Warnsysteme nutzen die verbleibende Zeit von 10 bis 100 Sekunden, um die Auswirkungen der nicht aufzuhaltenden Katastrophe zu mildern. Züge werden automatisch abgebremst, Atomkraftwerke abgeschaltet oder Brücken geschlossen. In der Vorlesung erfahren ihr mehr darüber, wie solche Warnsysteme als Schwarm kleiner Computer mit Sensoren funktionieren. Interessierte Kinder können gerne von ihren Eltern oder Großeltern begleitet werden. Der Eintritt ist frei, wobei Spenden wieder gerne willkommen sind.

Damit auch die Eltern sich über das vollständige Programm informieren können, das an die Schulen gegangen ist, hier der Überblick:

Mittwoch, 16. März 2011

Ab 10 Uhr – „Städte unter Wasser – gibt es so etwas?“

Prof. Dr. Reinhold Leinfelder, Leiter des Naturkundemuseums Berlin

Donnerstag, 17. März 2011

Ab 10 Uhr – „Können wir in die Vergangenheit sehen? – Einstein und das Licht der Sterne“

Prof. Dr. Lutz-Helmut Schön, Humboldt-Universität zu Berlin



Ab 11 Uhr – „Wie wird man Ministerpräsident?“ – Chef von einem Bundesland

Matthias Platzeck, Ministerpräsident des Landes Brandenburg
Freitag, 18. März 2011

10 Uhr – „Wann fühlen sich eigentlich 18°C Raumtemperatur angenehm warm an?“

Prof. Dr. Ulrich Schwarz, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Samstag, 19. März 2011

Familiientag

15 Uhr – „Wettkampf mit tödlichen Wellen“ – kann man Erdbeben vorhersagen?

Prof. Dr. Joachim Fischer, Humboldt-Universität zu Berlin

Kontakt:

Bürgerstiftung Barnim Uckermark, Eisenbahnstraße 3, 16225 Eberswalde
Ansprechpartner: André Koch,
Telefon: 03334/497482,
www.barnim-uckermark-stiftung.de

Für Medien: Angelika Röder,

Telefon: 03334/235370,
Mobil: 0162/1018484,
E-Mail: a.roeder46@gmx.de

Erfolgreicher Ausbildungsabschluss

Am Freitag, dem 21. Januar 2011, wurden sechs Auszubildenden der Walzwerk Finow GmbH nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung zum Industriemechaniker feierlich ihre Facharbeiterbriefe überreicht. In den nächsten Tagen erfolgt die Abschlussprüfung von drei weiteren Auszubildenden zum Mechatroniker. Die frei werdenden Ausbildungsplätze sollen bis zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres Anfang September 2011 wieder besetzt werden. Gegenwärtig erfolgt die Suche nach geeigneten Bewerbern.

Ansprechpartner: Heidemarie Barna (MA Personalwesen),



V.l.n.r.: Ausbilder Peter Jacobey, Rick Zydek, Kay Reichelt, Patrick Kolow, Florian Nießner, Personalleiter Jörg Bradler, Philipp Regenberger, Geschäftsführer Patrick v. Hertzberg, Matthias Kraft

Telefon 03334/552032, E-Mail: info@walzwerk-finow.de, Jörg Bradler (Personalleiter), Telefon 03334/552218,

Peter Jacobey (Ausbilder), Telefon 3334/552472, E-Mail: peter.jacobey@walzwerk-finow.de

Club am Wald und Juki-Treff nun gemeinsam



Reges Interesse an den neuen Computern.

Am 19. Januar 2011 eröffnete der „Club am Wald – Juki-Treff“ im Brandenburgischen Viertel seine Türen mit attraktiven Angeboten. Nach Renovierungsarbeiten im Computerkabinett wurden u. a. neue Computer angeschafft. Hier können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene spielen (altersgerecht), Bewerbungen schreiben (nach Bedarf mit Unterstützung), Lehrstellen suchen und mit anderen Leuten im Internet kommunizieren. Auch im Bereich zum „Abchillen“ wurden Neuanschaffungen getätigt. Hier können die Kinder und Jugendlichen den Alltagsstress von Schule bzw. Ausbildung vergessen. Die Einrichtung wird täglich von ca. 30 bis 40 Kindern und Jugendlichen besucht, die Tendenz ist steigend.

Angebote in der Einrichtung
Fußballkicker, Billard, Tischspiele (Karten, Brettspiele usw.), Wii-Spiele, Kreativange-

bote nach Bedarf, Angebot und Nachfrage; Durchführung von Projekten in Zusammenarbeit mit anderen Jugendträgern, Angebote bei der Erledigung von Hausaufgaben

Computerkabinett
Unterstützung bei Bewerbungen und Lehrstellensuche, PC-Spiele (altersgerecht), Angebote vom Verein „Young Rebels“

Angebote Außenanlage
Fußball, Basketball, Beach- und Volleyball, BMX- und Skateranlage, BMX-Fahrräder und Skateboarder können ausgeliehen werden, Fahrradwerkstatt (Selbsthilfe oder mit Unterstützung)

Öffnungszeiten der Einrichtung
Montag-Freitag 13-20 Uhr
Samstag 14-20 Uhr

Kontakt
Leiterin Dietlind Baatz
Telefon 03334/33004 oder clubamwald@hotmail.com

Dank Sponsoren neuer Spieler beim 1. SV begrüßt



Arne Buchwald begrüßt Oliver Frinker im Kreise von Bürgermeister, Präsident und Sponsoren.

Bürgermeister Boginski begrüßte am 22. Januar 2011 im Sportzentrum Westend gemeinsam mit dem Präsidenten des 1. SV Eberswalde Jochen Rosenkranz den neuen Spieler Oliver Frinker. Er dankte außerdem den Sponsoren für ihre Bereitschaft, den Verein zu unterstützen. Denn die Aufnahme

Oliver Frinkers bei dem Traditions-Handballverein wurde nur möglich durch zwei Eberswalder Unternehmer – die Geschäftsführer Wilko Wilmerstaedt und Arne Buchwald (Europcar Autovermietung). Auch der Vertriebsleiter Frank Caroli (E.ON edis AG) entbot seinen Gruß als Sponsor.

188 Teilnehmer bei „Jugend musiziert“

Groß war die Spannung und auch gleichzeitig Entspannung am 22. Januar 2011 zum offiziellen Abschluss des zweitägigen Regionalwettbewerbes „Jugend musiziert“ im Eberswalder Haus Schwärzetal. Die Freude über hohe Punktwertungen mischte sich bei den jungen Musikanten mit der Frage, ob es für die Teilnahme am Landeswettbewerb in Frankfurt (Oder) gereicht hatte. Und es hatte – für 56 Hobbymusiker von 188 Teilnehmern.



Am 25./26. März 2011 werden sie in die Oderstadt reisen, um wiederum die Landessieger zu ermitteln. Wer dort am besten abschneidet, fährt zum Bundeswettbewerb nach Neustrelitz vom 10. bis 17. Juni 2011. Vorab jedoch gibt es am 12. März

2011, 16 Uhr, in der Märchenvilla das beliebte Konzert der Preisträger des Regionalwettbewerbes. Dort erhalten die sieben Besten ihre Preise aus den Händen der Sponsoren über-

reicht. Vorfreude ist also angesagt. Und das ganz sicher auch wieder beim Eberswalder Publikum.

Weitere Informationen:
www.jugend-musiziert.org

Stadtlauf 2011 für Bolzplatz?

Am 25. Januar 2011 waren die Hortkinder mit Rene Hoffmann vom Netzwerk „Partner für Gesundheit“ direkt in der Kita „Pustelblume“ verabredet. Sie haben einen ganz besonderen Wunsch: die Modernisierung des Bolzplatzes der Kita. Deshalb hatten sie einen Projektantrag formuliert, den sie als erste Bewerber um die Startgelder des Stadtlaufes 2011 an Herrn Hoffmann überreichten. Der 5. Eberswalder Stadtlauf findet übrigens am 4. September 2011 statt.
Weitere Infos und Anmeldung dazu unter: www.barnimpilot.de

Elternbriefe verteilt



Der Arbeitskreis „Berufliche Bildung junger Menschen im Landkreis Barnim“ unter dem Dach des Netzwerkes „Fachkräftesicherung“ hat Elternbriefe für die Klassenstufen 7 bis 10 erarbeitet, die wichtige Informationen zur Berufsorientierung enthalten. In jeder Klassenstufe wird auf einen besonderen Schwerpunkt hingewiesen. So sind dies in der 7. Klasse der Berufswahlpass, in der 8. Klasse der Zukunftstag sowie in der 9. und 10. Klasse Hin-

weise zu Praktika- und Lehrstellenbörsen mit konkreten Ansprechpartnern und Kontaktdaten. Der Elternbrief wurde erstmalig mit den Halbjahreszeugnissen 2011 in den Klassen des Landkreises verteilt und soll auch in Zukunft einmal jährlich herausgegeben werden.

Rückfragen bitte an Sylvio Kelm
Telefon: 03334/374611
E-Mail: Sylvio.Kelm@arbeitsagentur.de

Vollständige Öffnung des Arbeitsmarktes ab Mai 2011

Unter dem Titel „Die Öffnung des Arbeitsmarktes ab Mai 2011 – Impulse für einen grenzübergreifenden Wirtschaftsraum“ findet am 24. Februar in Schwedt/Oder eine deutsch-polnische Konferenz mit Wirtschaftsexperten und Fachleuten statt. Deutschland ist neben Österreich das letzte „alte“ EU-Land, welches während einer siebenjährigen Übergangsphase noch Hürden für Arbeitnehmer der 2004 beigetretenen Staaten aufrecht hielt. Ab dem ersten Mai haben polnische Bürger nun uneingeschränkten Zutritt auf den deutschen Markt. Dies gilt auch für Dienstleister in den Branchen Bau, Gebäudereinigung und Innendekoration bei der Entsendung von Ar-

beitnehmern nach Deutschland. Im Rahmen der Konferenz sollen die Entwicklungsperspektiven besprochen werden, welche sich aus dem Zusammenwachsen der Arbeitsmärkte für den deutsch-polnischen Grenzraum ergeben. Im Mittelpunkt stehen dabei unter anderem Informationen zu den erwarteten Wanderungsbewegungen, eine kurze Analyse der Fachkräftesituation in der angrenzenden Wojewodschaft Westpommern und rechtliche Regelungen für eine grenzüberschreitende Arbeitsaufnahme. Außerdem wird diskutiert, wie ein gemeinsamer Pool aus Fachkräften die Attraktivität des deutsch-polnischen Grenzraumes für wirtschaftliche Ansiedlungen befördern



könnte. Anmeldeschluss ist der 17. Februar 2011. Organisiert wird die Veranstaltung durch das Service- und Beratungszentrum (SBC) der Euroregion POMERANIA für Barnim und Uckermark. Das SBC ist Teil eines deutsch-polnischen Netzwerkes, welches grenzüberschreitende Geschäftskontakte vermittelt und Unternehmen bei der Markterschließung im Nachbarland unterstützt.

Weitere Infos und Kontakt:
Service- und Beratungszentrum für Barnim und Uckermark,
Tel. 03332/538926, sbc.barnim.uckermark@pomerania.net

ANZEIGEN



WHG-Club-Card-Partner: 2011

- EP: Teletraumland (ausgenommen Aktions-/Werbe-ware)
 - Fleischerei Taßler
 - 3 %** Hörgeräte Knoll GmbH
 - Schlüsseldienst Barnim
 - TPS Umzüge
 - Forst-Apotheke (nur für nicht verschreibungspflichtige Artikel)
 - Medien & Kreativdeck
 - TELTA Citynetz Eberswalde GmbH (nur bei Beauftragung Internetanschluss)
 - 4 %** Restaurant „Palmenhof“
 - Juwelier Elling
 - Berufsbeleidung bTu Ritzel
 - Zemke Autohaus Bernau GmbH (5 % Reparaturleistungen: Material und Lohn/Arbeitsleistung sowie Reifen, 10 % Teile/Zubehör, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote)
 - Autohaus Schley GmbH (5 % auf Werkstattrechnungen, bis 20 % auf Neuwagen)
 - 5 %** Volkssolidarität Barnim e. V. (nur für Essen auf Rädern)
 - Gillert Medizintechnik e.K.
 - VIVATAS GmbH (haushaltsnahe Dienstleistungen)
 - PrimaCom (nur für Kabelanschluss auf die monatliche Gebühr über die gesamte Vertragslaufzeit)
 - Gaststätte „Brasserie am Stein 1883“
 - World of Colour • Tattoo- und Piercingstudio (Permanent make up)
 - Auto-Hausten (Werkstatt-/Reparaturleistungen, bei Neukauf von Reifen/Rädern im ersten Jahr kostenlose Einlagerung)
 - INNOVA Bestkauf (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)
 - 10 %** *mita* Die Fachleute Kasten & Co. GmbH (außer Papier, technische Geräte, PWZ und Sonderangebote)
 - Goldkuhle Fachmärkte GmbH – Frick für Wand und Boden (10 % auf alle Sortimente außer Tretford, Vonwerk, Velux und Werbeartikel sowie auf Gartenmöbel und 5 % auf Dienstleistungen)
 - Augenoptik Fischer
 - Augenoptik Hoffmann & Ewert (außer Aktionen und reduzierte Ware)
 - 11 %** Papiertiger Bürofachmarkt
 - 20 %** Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde (alle sportlichen Aktivitäten: Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton und Kegeln / Montag bis Sonntag bis 16 Uhr)
- Gültig: 01.2011-12.2011
- Beachten Sie bitte die Internet-Infos und die Aushänge in den WHG-Schaukästen.

Wohnung des Monats



Dorfstraße 9,
16227 Eberswalde,
Telefon: 03334/3020,
Fax: 03334/33157
E-Mail:
info@whg-ebw.de



Öffnungszeiten:

Dienstag
9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 9 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde.
E-Mail: khv1@whg-ebw.de
☎ 03334/3020

Februar

Am Krankenhaus 6 Stadtmitte

3. Etage – ca. 60 m²
saniert

3-Raum-Wohnung

Miete: 434,00 €
(inkl. Betriebs- und Heizkosten)



Schöne sanierte Wohnung mit Waldblick!

- Diese schöne geräumige 3-Raum-Wohnung befindet sich in unserem Wohnhaus Am Krankenhaus 02-10, in einer besonders ruhigen Wohnlage.
- Die Zimmer sind hell und freundlich. Vom Wohnzimmer gelangt man auf den großen Balkon mit Blick auf den nahen Wald und die Brunnenberge.
- Das Tageslichtbad verfügt über eine moderne Ausstattung.
- Eine Bus-Haltestelle befindet sich in fußläufiger Entfernung. Schnell ist man im Stadtzentrum.
- Das Besondere an dieser Wohnung aber ist die wunderschöne Waldrandlage. Ob nun mit den Kindern oder dem Hund, hier ist jeder Spaziergang ein besonderes Erlebnis.
- Zur Wohnung gehören ein eigener Keller sowie die Möglichkeit der gemeinschaftlichen Nutzung des Innenhofes.
- Das Auto kann kostenfrei in unmittelbarer Nähe abgestellt werden.

Für eine persönliche Besichtigung und für Ihre Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Wohnung des Monats



Dorfstraße 9,
16227 Eberswalde,
Telefon: 03334/3020,
Fax: 03334/33157
E-Mail:
info@whg-ebw.de



Öffnungszeiten:

Dienstag
9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 9 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde.
E-Mail: khv2@whg-ebw.de
☎ 03334/3020

Februar

Ringstraße 73 Finow

5. Etage rechts – ca. 58 m²
saniert

3-Raum-Wohnung

Miete: 395,00 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)



Modern sanierte Wohnung zu einem attraktiven Preis

- liegt im Stadtteil Finow-Ost in unmittelbarer Nähe zum Wald
- ruhiges Wohnumfeld und trotzdem nur wenige Minuten zum Einkaufszentrum
- eine optimale Nahverkehrsanbindung ist gewährleistet
- Schulen, Kino und das Sportzentrum Westend mit dem
- Freizeitbad „baff“ erreichen Sie in kürzester Zeit
- PKW-Stellplätze stehen kostenfrei zur Verfügung
- Nutzung des Breitbandkabelnetzes für hohe DSL Geschwindigkeiten im Internet

Sonderangebot für Telefonie und Internet durch TELTA Citynetz Eberswalde GmbH
Informieren Sie sich bei uns und sehen Sie sich die Wohnung an.

Der 25. Löwe ist los!

Das erste Schulhalbjahr 2010/11 stand bei den Bürgel-Kindern der Neigungsgruppe „Kunst“, geleitet von Manuela Korbik, unter dem Motto „Der Löwe ist los!“. Dreizehn sehr engagierte Mädchen und Jungen der Jahrgangsstufen 5 und 6 drängten sich um den Leo, der auch im wahrsten Sinne des Wortes leontiöse Ausstrahlung hatte. Wie gestalten? Wie mit der Größe umgehen? Welche Farben verwenden? Wie geht man mit Fehlern um? All diese Fragen ließen die Köpfe rauchen! Der ehemalige Heizungskeller der Schule wurde zu einem Atelier und es wurde kreativ und konstruktiv gewerkelt. Hilfe in der Beratung erhielt die Künstler-Truppe von Andreas Bogdain, ein Fachmann auf dem Gebiet der Farben. Der Bezug zu der eigentlichen Leo-Herrin, der Firma MP-Tec, musste natürlich auch hergestellt werden und da fanden die Schülerinnen und Schüler natürlich Parallelen wie

„gelbe Sonne – gelbe Mähne“, „blauer Himmel – blauer Rücken“, „grüne Wiesen – Solarplätze“ und vieles mehr. Tolle Zierden entstanden dann noch durch Photovoltaik-Zellumbrüche, so Jasmin Bailleu von der Arbeitsgruppe der Bürgelianer/Innen. Am 18. Januar 2011 war alles vollbracht, alle waren sichtlich stolz und auch erleichtert, als die große Herausforderung um-

gesetzt war. Denn schließlich haben hier Grundschülerinnen und Grundschüler gearbeitet. Ein leontiöser Dank geht natürlich auch an die Leiterin der Gruppe, Manuela Korbik, die mit ihrem Wissen, der Koordination und ihrer Motivationsfähigkeit ungemein zum Gelingen beigetragen hat. Und schlussendlich auch ein großes Dankeschön an Michael Preißel und Alexandra Walter von der Firma



MP-Tec, die uns mit dieser Herausforderung betrauten und es unseren Kindern auch zu trauten. Wir freuen uns schon darauf, den Löwen an seinem festen Standort einmal besichtigen zu können.

Petra Eilitz



Stolze „Löwen-Gestalter“



betreuen vermieten
bauen verwalten

WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

www.whg-ebw.de



ANZEIGE

Postflut für die WHG



Eine Postflut besonderer Art ist bei der WHG – verursacht durch die Fa. E.ON edis – eingegangen. Obwohl wir kein Vertragspartner sind, erreichten uns mehr als 1.000 Informationen zu neuen Strompreisen ab 1. März 2011. Zum Glück haben wir fleißige Auszubildende, die sich dieser Sache angenommen haben.

damus-Verein für Gesundheit und Leben Nord-Ost Brandenburg e. V.

Die WHG ist Gründungsmitglied. Mehrere Gründe sprechen dafür:

1. Die sich ständig intensivierende Kooperation mit der GLG in Sachen „medizinischer Samstag“ und telemedizinischer Mieterbetreuung der WHG.
2. Die Einbindung der verfügbaren Infrastruktur der WHG in die gesundheitliche Betreuung der GLG.

3. Die Einbindung in die medizinische Entwicklung von Rahmenbedingungen für das individuelle Wohnen bleiben in den eigenen vier Wänden.

Für die WHG ist das ein grundlegendes Anliegen, Teil dieser Entwicklung und nicht, wie woanders zu lesen war, nur „gut betuchtes Gründungsmitglied“ zu sein. Wir wollen so unsere regionale Verantwortung mit einer neuen Wegmarke ergänzen.

Komfortwohnen in der Werbelliner Straße 3

Die erste Investition der WHG in diesem Jahr wird pünktlich zum 15. Februar 2011 fertig sein. Vier äußerst attraktive 2-Raum-Wohnungen in den Größen 40-76 m² warten noch auf neue Mieter.

Schöne Balkone sind angebracht – aus Holz gefertigt und in Südwestausrichtung.

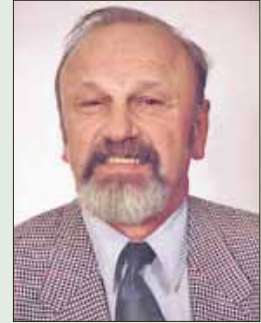
Mit besonders interessanten Bädern, teilweise mit Dusche und Badewanne und modernster Sanitärkeramik sowie hochwertigem Fußbodenbelag ausgestattet, sind helle attraktive Wohnungen entstanden. Auch an den PKW ist gedacht, hier gibt es einen Stellplatz auf dem Grundstück.

Weitere Besichtigungen beginnen ab dem 16. Februar 2011 und pünktlich zum Frühlingsbeginn ist die Vermietung ab dem 1. März 2011 vorgesehen.

Somit ein Angebot in ruhiger und bester Lage in einem kleinteilig strukturierten Wohnquartier in Westend.



Rückblick/ Ausblick



Das Jahr 2010 war für die WHG wirtschaftlich erneut erfolgreich. Für 2011 sind weitere anspruchsvolle Ziele vorgezeichnet.

Die WHG wird in allen Stadtteilen neue Wegmarken setzen, um den breiten Zulauf auch aus dem Eberswalder Umland mit gewünschten Wohnungen zu versorgen.

Zunehmend sind Wohnungen mit höherem Niveau in der Ausstattung von 2 bis 4 Wohnräumen in attraktiven Lagen mit intakter Infrastruktur gefragt. Die sich überaus positiv entwickelnde Infrastruktur, was die Bahnverbindungen, den innerstädtischen Busverkehr, die medizinische und Seniorenbetreuung, die Kinderbetreuungsmöglichkeiten sowie vielfältigen Bildungseinrichtungen, aber auch das kulturelle Angebot und natürlich das Handels- und Dienstleistungsangebot betrifft, ist für uns Motivation, passende Wohnungen bereitzustellen.

So wird die Werbelliner Straße 3, einschließlich PKW-Stellplätzen auf dem Hof, zum 15. Februar 2011 als erstes Projekt in diesem Jahr an die neuen Mieter übergeben. Weitere Projekte in der Werbelliner Straße werden folgen sowie auch die Breite Straße 104/105, Aufzugseinbauten und nicht zu vergessen die Robert-Koch-Straße 14 mit der Herrichtung zum betreuten Wohnen.

Ihr Rainer Wiegandt

WHG-HAVARIE-NUMMER:
Telefon 25 270
Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden
und Feiertagen rund um die Uhr

**Ihr heißer Draht zur
Wohnung bei der WHG**
Telefon 3020
info@whg-ebw.de

WHG-Sprechzeiten: Di 9-18 Uhr, Do 13-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr
WHG-Info-Point im Zentrum, 2. Etage,
Haus am Markt, immer donnerstags 15-17 Uhr

ANZEIGE



Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail:
kontakt@zwa-eberswalde.de
www.zwa-eberswalde.de

Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Schmutzwasser
Sprechzeiten:

Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur Durchwahl:
Sekretariat des Verbandsvorstehers
(03334) 209-100
Sekretariat Kaufmännischer Bereich
(03334) 209-200
Sekretariat Bereich Trinkwasser/ Schmutzwasser
(03334) 209-140
Sekretariat Bereich Technische Dienstleistungen
(03334) 209-180
Verkauf/ Verbrauchsabrechnung
(03334) 209-220
Anschlusswesen
(03334) 209-186 oder -187
Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da:
(03334) 58 190

Überprüfung der Gartenwasserzähler nicht vergessen!



Der ZWA Eberswalde gestattet in den zurückliegenden Jahren seinen Kunden den Einbau von Messeinrichtungen (Gartenwasserzähler) in ihre Hausinstallationsleitung, um über die vom Schmutzwasser absetzbare Wassermenge den entsprechenden Nachweis führen zu können. Viele Grundstückseigentümer sowie Eigentümer

von Garten- und Wochenendgrundstücken nutzen daher die Möglichkeit, über einen Gartenwasserzähler Wassermengen nachzuweisen, die nicht der öffentlichen Schmutzwasseranlage zugeführt werden und demzufolge nicht gebührenpflichtig sind.

Gemäß § 2 des Gesetzes über das Mess- und Eichwesen (Eichgesetz), in der Fassung vom 23. März 1992, geändert durch das Gesetz vom 21. Dezember 1992 in Verbindung des Anhanges B der Eichordnung müssen Messgeräte, die im geschäftlichen oder amtlichen Verkehr verwendet werden, zugelassen und geeicht sein. Kaltwasserzähler, die sich im geschäftlichen Verkehr befinden, müssen ab dem 1. Januar 1979 geeicht oder beglaubigt sein. Die Gültigkeitsdauer bzw. Beglaubigung beträgt ab 1. Januar 1993 **sechs Jahre**.

Grundstückseigentümer oder deren Verwalter, Erbbauberechtigte oder sonstige dinglich Berechtigte, deren Messeinrichtung nicht mehr den eichrechtlichen Vorschriften entsprechen, sollten einen geeigneten Weg zum fristgemäßen Austausch der Messeinrichtungen finden. Da nach den gesetzlichen Regelungen die Messeinrichtungen nach Ablauf der Eichintervalle nur durch eine anerkannte Prüfstelle nachzuweisen bzw. neu zu beglaubigen sind, sollte vorzugsweise der Gartenwasserzähler zum Ablauf des jeweiligen Eichintervalls ausgetauscht und der Austausch dem ZWA Eberswalde zwecks Abnahme angezeigt werden.



ZWA Mitarbeiter Gerd Bobermin verplombt den ausgewechselten Gartenwasserzähler eines Kunden.

Die regelmäßige Nacheichung bzw. der Austausch der Messeinrichtungen ist erforderlich, um die Messgenauigkeit der Geräte und damit die korrekte verbrauchsabhängige Abrechnung für das nächste Eichintervall zu gewährleisten.

Bitte überprüfen Sie, ob Ihr Gartenwasserzähler noch den eichrechtlichen Anforderungen entspricht. Sollte dies nicht bzw. nicht mehr der Fall sein, können in den kommenden Jahren bei der Verbrauchsabrechnung keine Gartenwassermengen bei der Schmutzwasserabrechnung in Abzug gebracht werden.

Für eventuelle Rückfragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter der Verbrauchsabrechnung gern zur Verfügung.

ZWA führt neue Finanzbuchhaltung ein
Gebührenabrechnungen erfolgen künftig getrennt nach Sparten

Der ZWA Eberswalde hat zum 1. Januar 2011 ein neues EDV-System für die Finanzbuchhaltung eingeführt. Das neue System wurde auf Grund der Veränderung der rechtlichen und der betriebswirtschaftlichen Anforderungen notwendig.

Vor diesem Hintergrund erfolgt ab 2011 eine getrennte Gebührenabrechnung nach Sparten, d. h. die Abrechnung **Trinkwasser** und **Schmutzwasser** erfolgt gesondert voneinander. Dies ermöglicht eine bessere Übersicht bei der Abrechnung der Gebühren und trägt zu mehr Transparenz bei.

Die Vorauszahlungsbescheide für 2011 gehen den Grundstückseigentümern Mitte Februar 2011 zu.

Kundenablesung hat sich bewährt

Bereits seit vier Jahren führt der ZWA Eberswalde zur Jahresverbrauchsabrechnung Kundenablesungen durch. Für das Kalenderjahr 2010 wurden rund 8.300 Kunden gebeten, die Ablesung der Messeinrichtungen selbst vorzunehmen.

Bedingt durch die Ablesung zum 31. Dezember 2010 erreichten die Ablesekarten in der 1. und 2. KW 2011 den ZWA Eberswalde.

Es konnte per Januar 2011 ein Rücklauf von insgesamt 87 % verzeichnet werden.

Die zügige Bearbeitung der Ableseunterlagen durch die Mitarbeiter der Verbrauchsabrechnung ermöglichte eine termingerechte Abrechnung.

Für die Unterstützung bei der Ablesung sowie für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren Kunden nochmals recht herzlich bedanken.

Verabschiedung in den Ruhestand

Nach 36 Dienstjahren beim ZWA Eberswalde verabschiedete sich Joachim Brederick (links) im Dezember 2010 vom stellvertretenden Verbandsvorsteher Stefan Lux (rechts) in den Ruhestand. Er tut dies „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“. Irgendwann muss man aber „loslassen können“, obwohl es schwer fällt, sagte er zum Abschied. Am liebsten hätte er „sein“ Multicar mitgenommen. Mit diesem Universalgerät hatte er in den letzten neun Jahren dafür gesorgt, dass viele ZWA-Anlagen in einem ordentlichen und gepflegten Zustand waren. Anlagen, die die Mitgliedsgemeinden in unsere Obhut gegeben haben. Für sein fleißiges und engagiertes Handeln möchten wir ihm ausdrücklich danken.



Der Verbandsvorsteher

Diese ZWA-Seite steht Ihnen auch im Internet unter www.zwa-eberswalde.de zum Nachlesen zur Verfügung.

Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerks – www.kh-barnim.de

Herzlichen Glückwunsch



Geburtstage Obermeister und Stellvertreter

- 14. Februar** Sindy Gast, Eberswalde, 37. Geburtstag – Obermeisterin der Kosmetiker-Innung Nord/Ost Brandenburg
- 21. Februar** H.-J. Freiheit, Frankfurt (Oder), 55. Geburtstag – Obermeister der Innung der Karosserie- & Fahrzeugtechnik Frankfurt (Oder)
- 28. Februar** Sven Schönbrodt, Finowfurt, 35. Geburtstag – stellv. Obermeister der Dachdecker-Innung Barnim

Geburtstage

- 8. Februar** Karl-Heinz Vogel, Schönwalde, 75. Geburtstag – Alte Meister Stiftung Bernau
- 9. Februar** Wolfgang Kuhne, Eberswalde, 50. Geburtstag – Elektro-Innung Eberswalde
- 15. Februar** Achim Pravida, Petershagen, 65. Geburtstag – Informationstechniker-Innung des Kammerbezirkes Frankfurt (Oder)
- 26. Februar** Wilfried Witt, Panketal, 50. Geburtstag – Innung des Kfz-Gewerbes Barnim

10-jährige Betriebsjubiläen

- 1. Februar** M. Schuchardt, Zimmerei & Holzrahmenbau GmbH, Vogelsdorf, Zimmerer-Innung des Kammerbezirkes Frankfurt (Oder)

25-jährige Betriebsjubiläen

- 3. Februar** Autohaus Reinhold GmbH, Groß-Eichholz Innung der Karosserie- & Fahrzeugtechnik des Kammerbezirkes Frankfurt (Oder)

25-jährige Meisterjubiläen

- 28. Februar** Norbert Bodenbach, Bäckermeister, Trampe Bäcker- & Konditoreninnung Barnim
Ernst-Joachim von Allmen, Bäckermeister, Leuenberg, Bäcker- & Konditoreninnung Barnim

50-jährige Meisterjubiläen – Goldene Meister

- 21. Februar** Jutta Bachmann, Tapeziermeisterin, Erkner Raumausstatter- & Sattlerinnung des Kammerbezirkes Frankfurt (Oder)

Weitere Informationen zur Kreishandwerkerschaft Barnim, zu den Innungen und zu den Vorteilen einer Innungsmitgliedschaft finden Sie auf unserer Internetseite www.kh-barnim.de.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

3. Regionale Verbrauchermesse
19. / 20.03.2011
Sa 10 - 19 Uhr So 10 - 16 Uhr
im Familiengarten Eberswalde
Eintritt frei
Handwerk · Gesundheit · Freizeit · Tourismus · Automobil u.v.m.
U.N.S.
www.schorfheidemarktplatz.de

Auf diesem Wege möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über die Dienstleistungen der Kreishandwerkerschaft Barnim und über die Vorteile einer Innungsmitgliedschaft geben.

Die Innung ist ein Zusammenschluss von selbständigen Handwerkern gleicher oder sich nahe stehender Berufe und wird für einen Bezirk, in der Regel für einen oder mehrere Landkreise bzw. kreisfreie Städte, gegründet. Alle Handwerksbetriebe haben gemeinsame Interessen. Und die müssen vertreten werden. In der Öffentlichkeit, gegenüber Behörden und Tarifvertragsparteien.

FOLGENDE WICHTIGEN AUFGABEN ÜBERNIMMT DIE INNUNG:

- Die Innung hat Einfluss auf die lokale Politik. Sie macht ihn geltend, wenn es z. B. darum geht, das Handwerk an öffentlichen Aufträgen zu beteiligen.
- Schwarzarbeit – Ein Übel, das Betriebe und Arbeitsplätze gefährdet. Die Innung ergreift auf regionaler und überregionaler Ebene Initiativen, um Schwarzarbeitern das Handwerk zu legen.
- Die Innung betreibt Öffentlichkeitsarbeit und Werbung. Für ein besseres Ansehen des Berufsstandes, um die Nachfrage nach handwerklicher Leistung zu steigern und um Nachwuchs zu werben.

Die Mitgliedschaft in einer unserer Innungen bringt für Sie viele Vorteile und Sie können unser Dienstleistungsangebot in Anspruch nehmen.

VORTEILE DER INNUNGS-MITGLIEDSCHAFT:

- Information zu Tarifverträgen
- ermäßigte Prüfungsgebühren in der Lehrlingsausbildung (Ersparnis: 70 € pro Azubi und Prüfung)
- **Web-service** – wir erstellen und pflegen Ihre Unternehmens-Hompage zu günstigen Konditionen
- kostenloser Dokumentenservice „Mail & Fax“ für Bereiche Personal, Steuern, Baurecht u.a.
- hohe Ersparnisse beim Bezug von Autos der Marken **Renault** (bis zu 36%), **Opel** (bis zu 26%) und **Citroën** (bis zu 30 %)
- Preisvorteile bei **E.ON edis AG** und **Yello-Strom**
- günstige und handwerksgerechte Absicherungsmöglichkeiten über die Partner unseres **Versorgungswerkes** (z. B. betriebl. Altersvorsorge, Kfz-Versicherung, Betriebshaftpflicht)
- Rahmenvereinbarung mit der **Telekom** für günstigere Flatrates (Festnetz, Internet und Mobil)


Es gibt natürlich noch viele weitere Vorteile für Sie als Innungsmitglied!

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Geschäftsführung für die Innungen
- **Zentrale Inkassostelle** – schnelle und kostengünstige Einbringung ihrer Forderungen
- Vorbereitung und organisatorische Abwicklung von Zwischen- und Gesellenprüfungen
- Beratung bei der Lehrlingsausbildung, bei Ausbildungsproblemen
- Schlichtungsausschuss für Lehrlingsfragen (verringert Prozesse vor den Arbeitsgerichten)
- Verfolgung von Wettbewerbsverstößen und Schwarzarbeit
- Durchführung von Fachseminaren über das **Bildungszentrum des Handwerks Ostbrandenburg e. V.**
- Vermittlung von Arbeitskräften über die **Zeitarbeit Kreishandwerkerschaft Ostbrandenburg GmbH**

INNUNGS-MITGLIEDSCHAFT = MEHR WISSEN UND MEHR SPAREN!

Weitere Informationen zu der Kreishandwerkerschaft Barnim, zu den Innungen und zu den Vorteilen einer Innungsmitgliedschaft finden Sie auf unserer Internetseite unter www.kh-barnim.de.



Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Beeskower Straße 1, 16227 Eberswalde

Wohnungsangebote

<p>2-Raum-Wohnung Straße Schorfheidestraße 36, 16227 Eberswalde Etage 2. OG/Zimmer 210 m² 52,46 Kaltmiete 245,00 € (zzgl. Antennengebühr: 8,78 €) zzgl. Nebenkosten 120,00 € Kautions 735,00 € bezugsfertig 01.04.2011 Voraussetzung Ausstattung gemalert, Aufzug, Balkon</p> <p>Grundriss Schorfheidestraße 36</p> 	<p>3-Raum-Wohnung Straße Frankfurter Allee 51, 16227 Eberswalde Etage 5. OG/links m² 59,17 Kaltmiete 302,53 € (zzgl. Einbauküche: 7,93 €) zzgl. Nebenkosten 130,00 € Kautions 907,59 € bezugsfertig 01.02.2011 Voraussetzung Ausstattung gemalert, Balkon, Aufzug, Einbauküche</p> <p>Grundriss Frankfurter Allee 51</p> 
---	--

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten. Weiterhin stehen wir Ihnen natürlich auch für einen Besichtigungstermin vor Ort zur Verfügung.
Unsere Ansprechpartner: Frau Kuhlmann, Frau Schleinitz, Frau Heise
 Telefon 03334/3760417
Unsere Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, Do 9.00-12.00 Uhr
wohnungsverwaltung@awo-ebw.de www.awo-eberswalde.de

Kontakt: wohnungsverwaltung@awo-ebw.de www.awo-eberswalde.de
ACHTUNG
 Neue Verwaltungsanschrift: Arbeiterwohlfahrt Eberswalde, Frankfurter Allee 24, 16227 Eberswalde
 Neue Telefonnummer der Arbeiterwohlfahrt Stadtverband Eberswalde Haus- u. Grundstücksverwaltung GmbH
 Telefon: 03334/3760417 / Fax: 03334/3760430

Die in unserem Bestand liegenden Objekte sind zukünftig auch durch eine Notfallversorgung gesichert, d. h. auch bei akuten gesundheitlichen Beschwerden werden unsere kompetenten Partner Ihnen Hilfe leisten. Sie erhalten einen Taster und können so im Bedarfsfall die Notfallhilfe alarmieren.

ANZEIGEN

ANZEIGE



AUCH MIT
SOLARWÄRME

Eine neue Heizung kann so bequem sein

EWE Wärme plus

Genießen Sie den vollen Wärme komfort einer sparsamen Erdgasbrennwertheizung – ganz ohne eigene Anschaffungs- und Installationskosten. Wartung, Reparaturen und selbst der Schornsteinfeger sind bei EWE Wärme plus inklusive. Machen Sie es sich doch einfach bequem!

www.ewe.de



15. Eberswalder Berufemarkt mit rund 1.200 Gästen

Mit 75 Ausstellern erhöhte der 15. Eberswalder Berufemarkt am 22. Januar 2011 seine Kontaktpartnerliste um sechs gegenüber dem Vorjahr. Rund 1.200 Mädchen und Jungen im Vor-Azubi-Alter kamen, meist in Familie, in das OSZ II Barnim im Leibnizviertel, das sich zum fünften Mal als hervorragender Gastgeber präsentierte. Schirmherr Bürgermeister Friedhelm Boginski hatte am Morgen bereits mit den Worten eröffnet, dass hier in der Stadt und in der Region inzwischen jeder eine Ausbildungsmöglichkeit findet. „Bleiben Sie hier oder kommen Sie nach Ihrer Ausbildung wieder; wir brauchen hier gute Leute in den Unter-

nehmen und junge Familien, die sich in unserer Stadt ihre Zukunft aufbauen wollen“, so das Stadtoberhaupt an die Besucher gewandt. Ein Team des OSZ II hatte wiederum für die

beliebte Tombola gesorgt, die etwa 200 Euro erbrachte. Sie gehen zu 70 Prozent an die Eberswalder Tafel und zu 30 Prozent an den Schulförderverein des OSZ II.



Agentur für Arbeit Eberswalde mit positiver Bilanz 2010

Das war nach der Finanz- und Wirtschaftskrise so nicht zu erwarten: Die Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk Eberswalde ging auch 2010 weiter zurück. Die Zahl der Arbeitslosen im Agenturbezirk lag im **Jahresdurchschnitt** bei 20.864 (2009: 23.078), was dem niedrigsten Stand seit 18 Jahren entspricht. Seit 2005 hält dieser Trend des Rückgangs der Arbeitslosigkeit in Barnim und Uckermark an.

Es gab im Jahresdurchschnitt 2010 im Agenturbezirk 2.214 Arbeitslose weniger als noch im Jahr 2009. Im Verantwortungsbereich der Agentur für Arbeit Eberswalde (SGB III) reduzierte sich die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer um 505 gegenüber dem Jahr 2009, so dass 5.976 Personen (2009: 6.472) arbeitslos gemeldet waren.

Im Barnim gab es im Jahresdurchschnitt 2010 insgesamt (SGB III- und SGB II-Bereich) 9.581 Arbeitslose (2009: 10.736) und in der Uckermark 11.283 Arbeitslose (2009: 12.341)

Die **Arbeitslosenquote** lag im Jahresdurchschnitt 2010 für den gesamten Agenturbezirk bei 12,9 Prozent (2009: 14,1 Prozent). Im Landkreis Barnim bei 10,1 Prozent (11,4 Prozent) und in der Uckermark bei 16,8 Prozent (18,0 Prozent). Die regionalen Werte stellen sich wie folgt dar: Hauptagentur Eberswalde 15,0 Prozent (2009: 16,7 Prozent), Geschäftsstelle Bernau 7,1 Prozent (8,0), Geschäftsstelle Prenzlau 17,6 Prozent

(18,0), Geschäftsstelle Schwedt 16,1 Prozent (17,7), Geschäftsstelle Templin 16,9 Prozent (18,8).

„Wir freuen uns sehr über diese positive Entwicklung. Die Arbeitslosenzahlen schwankten im Jahresverlauf zwischen immerhin 24.044 im Februar und nur 18.969 im Oktober und blieben damit aber in jedem Monat unter dem jeweiligen Vorjahreswert“, informiert Christian Ramm.

Für das Jahr 2011 rechnet der Agenturchef mit einem weiteren, wenn auch abgeschwächten Rückgang der Arbeitslosigkeit. „Noch größeres Augenmerk als bisher werden wir in diesem Jahr auf die Beratung und Vermittlung von jungen Leuten legen. Dabei geht es sowohl um eine frühzeitige Berufsorientierung als auch um die Vermittlung in Ausbildung und in Arbeit. Was in unseren Möglichkeiten steht, die jungen Leute in der Region zu halten, werden wir tun“, so Christian Ramm.

Erfolge im Sinne einer mittel- und langfristigen Fachkräftesicherung könnten sich allerdings nur dann einstellen, wenn noch mehr Arbeitgeber als bisher nicht nur freie Ausbildungsstellen melden, sondern auch zeitlich als bisher üblich einen Ausbildungsvertrag abschließen und die Jugendlichen nach Abschluss der Lehrzeit in den Betrieb übernehmen würden.

In Gesprächsrunden des Barnimer Netzwerkes Fachkräftesi-

cherung (BNFS) und des Netzwerkes Fachkräftesicherung Uckermark (NFU) würden die in der Region Barnim-Uckermark gezahlten Löhne zunehmend in den Fokus von künftigen Auszubildenden und Arbeitnehmern rücken. „Wenn in einigen Branchen schon heute die Rede ist, so kann dieses Thema nicht ausgeblendet werden.“

Für die **aktive Arbeitsförderung** hat die Agentur für Arbeit Eberswalde im Jahr 2010 rund 17,7 Millionen Euro ausgegeben und konnte damit erheblich zur Entlastung des Arbeitsmarktes beitragen. So wurden unter anderem für 1.118 Empfänger des Arbeitslosengeldes I im Zusammenhang mit einer Arbeitsaufnahme Eingliederungszuschüsse zur Verfügung gestellt. 547 Männer und Frauen haben den Gründungszuschuss neu in Anspruch genommen.

Im Jahr 2011 stehen rund 17,4 Millionen Euro für die aktive Arbeitsförderung zur Verfügung, die wirkungsorientiert eingesetzt werden, um arbeitslosen Frauen und Männern den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Ein wichtiger Schwerpunkt wird 2011 die Zusammenarbeit mit den polnischen Arbeitsverwaltungen im Zusammenhang mit der vollständigen Arbeitnehmerfreizügigkeit für polnische Arbeitnehmer ab dem 1. Mai 2011 sein.

Stellenausschreibung des DLRG Kreisverbandes Barnim im Ehrenamt

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. (DLRG) ist eine gemeinnützige und selbstständige Wasserrettungs- und Hilfsorganisation. Sie arbeitet grundsätzlich ehrenamtlich mit freiwilligen Helfern. Mit knapp 560.000 Mitgliedern in rund 1.800 örtlichen Gliederungen ist sie die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt.



Rettungsschwimmer der DLRG bewachen jedes Jahr die Küsten von Nord- und Ostsee, Badeeinrichtungen in den Binnengewässern und Flüssen, Schwimmbäder und Veranstaltungen am und im Wasser. Die DLRG ist darüber hinaus im Katastrophenschutz der Länder und je nach Landesgesetzgebung auch im Rettungsdienst tätig.

Um uns auch zukünftig im Landkreis Barnim in diesen Betätigungsfeldern engagieren zu können, sind wir ständig auf der Suche nach ehrenamtlichen Helfern.

Wir suchen:

- ehrenamtliche Mitstreiter, die vorrangig in der Saison ab Mai als Rettungsschwimmer in unserer Region zum Einsatz kommen möchten.
- ehrenamtliche Mitstreiter, die nach Möglichkeit technisch versiert sind und uns im Einsatz und bei der Wartung und Instandsetzung der Einsatztechnik unterstützen wollen.
- Trainer/Mitstreiter, die uns in der Schwimmhalle beim Training und der Betreuung der Kindergruppen helfen möchten.
- Aber auch ihre medizinischen Fachkenntnisse sind bei uns gefragt!

Wir würden uns freuen, wenn sie uns bei unserer Arbeit im Wasserrettungsdienst persönlich oder auch finanziell unterstützen würden.

Interessenten können sich per Mail oder telefonisch bei uns melden: **Mobil** 0176/70 00 09 80, **E-Mail** info@barnim.DLRG.de, www.barnim.DLRG.de

6. Handicap-Schwimmen im „baff“ am 3. März Landeswettbewerb nur durch breites Ehrenamt möglich



Am 3. März 2011 findet im Sportzentrum Westend, im dortigen „baff“, der 6. Landeswettbewerb im Handicap-Schwimmen für Kinder und Jugendliche der Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ statt. Den Startschuss gibt der stellvertretende Bürgermeister Lutz Landmann um 9.45 Uhr. Bis etwa 13.30 Uhr gehen 200 Schwimmerinnen und Schwimmer aus 30 Schulen des Landes Brandenburg im Alter von 8 bis 21 Jahren an den Start. Eine absolute Herausforderung für die Veranstalter, die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft LV Brandenburg e.V., den Eberswalder Schwimmverein e.V. und den Kreissportbund Barnim e.V. Der Wettbewerb ist das größte

Schulsportfest im Land für Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung. „Ein großes Plus für uns ist hier“, so Jörg Goldenbaum, Technik- und Organisationsleiter in einer Person, „dass insgesamt 60 Ehrenamtliche diese Veranstaltung absichern. Anders wäre solch eine Veranstaltung nicht zu stemmen.“ Außerdem sind aus der Stadt und der Region starke Partner mit im Boot; Sponsoren, die mit unterschiedlichem Engagement den Wettbewerb unterstützen. Zu ihnen gehören die Sparkasse Barnim, Oberbarnim-Schule, die Partner für Gesundheit, die TWE GmbH, Eon. edis, der KSB. Nähere Informationen: www.ksb-barnim.de

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitzender:
Wolfgang Sachse
Fraktionsbüro: Breite Str. 46
(Eingang von Jüdenstraße),
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Wolfgang Sachse
Tel.: 03334/236987;
Fax 03334/236987
e-Mail: fraktion-eberswalde@dielinke-barnim.de
Sprechzeiten: Di 14-17 Uhr,
Mi 14-16 Uhr, Fr 9-11 Uhr
sowie nach Vereinbarung

FDP|Bürgerfraktion Barnim

Fraktionsvorsitzender: Götz Trieloff
Fraktionsbüro: Eisenbahnstr. 6
16225 Eberswalde
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Götz Trieloff
Tel. 03334 / 282141
Fax: 03334 / 380034
Funk: 0172 / 39 61 415
e-Mail: fraktion@fdp-eberswalde.de

Bürgerfraktion Barnim
Ansprechpartner: Ingo Naumann
Funk: 0172 / 7825933
e-Mail: info@buengerfraktion-barnim.de

Geschäftsstelle: Eisenbahnstr. 51
16225 Eberswalde
Tel.: 03334 / 835072
Fax: 03334 / 366152
Sprechzeiten: Mo-Mi 15-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung

SPD-Fraktion

Fraktionsvorsitzender: Hardy Lux
Fraktionsbüro: Breite Str. 20,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Hardy Lux
Tel.: 03334/22246;
Fax 03334/378116
e-Mail: stadtfraktion@spd-eberswalde.de
Sprechzeiten mit dem Fraktionsvorsitzenden nach Absprache.

CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitzender:
Hans-Joachim Blumenkamp
Fraktionsbüro: Steinstraße 14,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Knuth Scheffter
Tel.: 03334/238048;
Fax 03334/238059
e-Mail: cdu-barnim@t-online.de
Sprechzeiten: Mo 14-17 Uhr,
Di 8-10 Uhr, Do 8-11 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Fraktion Grüne/B 90

Fraktionsvorsitzende: Karen Oehler
Fraktionsbüro: Friedrich-Ebert-Str. 2,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner:
Thorsten Kleinteich
Tel.: 03334/384074;
Fax 03334/384073
e-Mail: kv.barnim@gruene.de
Sprechzeiten: Mo-Do 9-15 Uhr

Fraktion Die Fraktionslosen

Fraktionsvorsitzender:
Albrecht Triller
Fraktionsbüro: Biesenthaler
Straße 14/15, 16227 Eberswalde
Ansprechpartner:
Günter Schumacher
Tel. 03334 / 3 30 19
e-Mail: a.triller@arcor.de
Sprechzeit: Di 15-17 Uhr

Fraktion Die Linke

Länger in Eberswalde bleiben

Das neue Jahr ist nun schon wieder gut einen Monat alt. Trotzdem noch ein kleiner Rückblick auf 2010. Eine ganze Reihe von guten Projekten wurde auf den Weg gebracht wie das Konzept zur Barrierefreiheit und die weitere Aufwertung der Altstadt. Im Zusammenhang mit der Haushaltskonsolidierung haben wir beraten, was aus finanziellen Gründen wegfallen soll. Es gibt aber auch Dinge, die der Stadt mittelbar zu Einnahmen verhelfen. Der Tourismus ist, ohne Überbewertung, eine solche Möglichkeit. Allerdings ist die touristische Außenwirkung der Stadt zur Zeit hauptsächlich auf den Zoo bezogen. Der zieht zwar viele Besucher nach Eberswalde. Um aber die Aufenthaltsdauer der Besucher und damit den wirtschaftlichen Nutzen für die Stadt zu vergrößern, ist mehr erforderlich. Deshalb ist es gut, dass sich Eberswalder und Menschen aus dem Umland im Arbeitskreis Tourismus, der seit Juli 2010 arbeitet, engagieren. Er kann zwar keine Wunder vollbringen, jedoch die touristische Weiterentwicklung begleiten. Deshalb sollte sich die Verwaltung Gedanken zur Umsetzung von Vorschlägen aus dem Tourismuskonzept für Eberswalde machen. Da wäre unter anderem der Ausbau des Familiengartens und eine stärkere Einbeziehung in das Tourismusmarketing zu nennen. Hier gibt es bereits gute Vorschläge des Arbeitskreises. Ein zweiter Punkt scheint ebenso wichtig. Es handelt sich um den Ausbau der Stadtpromenade am nördlichen Teil des Finowkanals. Es wurde in Ausschüssen bereits ein Konzept unterbreitet. Zweifel gibt es, was die städtebauliche und finanzielle Realisierbarkeit betrifft.

*Wolfgang Sachse
Fraktionsvorsitzender*

CDU-Fraktion

Die CDU-Fraktion konnte sich mit dem Ansinnen, auf eine Steuerhöhung zunächst zu verzichten, nicht durchsetzen. Die Mehrheit der Stadtverordneten hat sich für Steuererhöhungen ausgesprochen. Dies setzt die Stadtverwaltung in die Lage, ihre Aufgaben wahrzunehmen und erforderliche Einschnitte in den freiwilligen Ausgaben zu vermeiden. Eine weitergehende – unangenehme – Aufgabenkritik bleibt weiter aus. Der Haushaltsbeschluss erfolgte mit vielen Unklarheiten, wobei die überörtliche Prüfung des Landkreises der Stadt eine gute Haushaltslage bescheinigt. Die Steuererhöhungen haben einen Imageeffekt für ein Gemeinwesen. Daher ist es bedauerlich, dass der Wachstumskern Eberswalde seine Attraktivität nicht in wirtschafts- und einwohnerfreundlichen Steuersätzen widerspiegelt. Brandenburg hat seit dem Großen Kurfürsten Anziehungskraft für Zuzüge von Unternehmen und Menschen gezeigt, nicht allein nur durch Weltoffenheit und Toleranz, sondern auch stets durch günstige Steuern für Neubürger und Wirtschaft. Leider sind die Geschichtserfahrungen nicht in der gebotenen Weise berücksichtigt worden. Nunmehr ist es besonders wichtig, Neubürger und Neuansiedlungen zu werben und Abwanderung zu stoppen, damit neben Oranienburg nicht auch noch mittelfristig Bernau größer ist als Eberswalde. Mit dem Haushaltsbeschluss mit Steuererhöhungen wurde eine Chance vertan.

*Hans-Joachim Blumenkamp
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion Die Fraktionslosen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit etwa einem Jahr prüft eine Gruppe von Abgeordneten die Notwendigkeit und Möglichkeiten, die städtische Energieversorgung wieder in kommunale Verantwortung zu nehmen, und führte dazu diverse Gespräche mit Abgeordneten, interessierten Bürgern und Erfahrungsträgern. Der private Charakter der Arbeitsgruppe steht jedoch der Erarbeitung und Einbringung von Entscheidungsvorlagen für die Stadtverordnetenversammlung im Wege. Deshalb ist ein zeitweiliger Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung sinnvoll. Mit dieser Aufgabe wird sich der nächste Hauptausschuss und die Stadtverordnetenversammlung im Februar beschäftigen müssen. Die Entscheidung zur Bildung eines zeitweiligen Ausschusses ist schon einmal ein erster Test, ob die Stadtverordneten die Rekommunalisierung der städtischen Energieversorger voranbringen wollen. Mit der Debatte über die Bildung muss auch die Debatte über den Auftrag des Ausschusses geführt werden. Deshalb sollte zugleich mit der Ausschussgründung eine Willenserklärung der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden. Grundtenor einer solchen Willenserklärung sollte es sein, Energiepolitik als Teil der Daseinsvorsorge kommunal zu betreiben, mit direkten und indirekten wirtschaftlichen Vorteilen für die Bürger. Der Verkauf der Stadtwerke, die inzwischen auch liquidiert sind, wird heute von zahlreichen Stadtverordneten als Fehler erkannt. Eine Neugründung von Stadtwerken wäre, wie in vielen Städten schon getan, zwar wünschenswert, kann aber erst am Ende eines längeren Prozesses der Umsetzung eines städtischen Energiekonzeptes stehen.

*Albrecht Triller
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

„Energiewende“ ist eines der Zauberwörter, welches derzeit die politischen Zukunftsdiskussionen beherrscht. Mit diesem Begriff werden in der Regel ganz unterschiedliche Aspekte unserer zukünftigen Energieversorgung verbunden: Es geht u.a. darum, unsere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern wie Erdöl, -gas bzw. Kohle zu verringern, auf Kernenergie möglichst ganz zu verzichten und darum, die durch Energieerzeugung verursachten Umweltschäden zu minimieren.

Alle bisherigen technischen Entwicklungen in Richtung Energieerzeugung bringen vor allem eins mit sich: Die Energieerzeugung und -verteilung wird dezentraler und findet mehr vor Ort bei den Verbrauchern statt.

Eine logische Konsequenz dieser Entwicklung besteht darin, dass sich auch die Kommunen verstärkt mit Fragen der Energieerzeugung und -verteilung auseinandersetzen müssen. Ob dazu ein eigener Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung gebildet werden sollte, darüber werden die Stadtverordneten in ihrer Februarsitzung befinden.

*Götz Trieloff
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion Grüne/B90

Förderprojekte kritisch prüfen

Eberswalde zählt zu den Kommunen, die bis zum Jahr 2014 Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Anspruch nehmen dürfen. Im Fokus steht vor allem die nachhaltige Stadtentwicklung. Deshalb werden die Gelder vorrangig in zentrale Standorte fließen. Ein Beispiel ist das Bürgerhaus in der Puschkinstraße. Es soll später durch Bibliothek, Kindertagesstätte und die Unterbringung von Vereinen intensiv genutzt werden. Ein weiteres Beispiel für EFRE-geförderte Projekte ist die geplante Stadtpromenade am südlichen Ufer des Finowkanals. Eberswalde erhält Mittel, um die neue Wegebeziehung herzustellen und kann dann bei Investoren mit den Standorten in Wassernähe werben. Sollte eine Bebauung jedoch scheitern, wird die Promenade ein Fragment bleiben. Nach dem durchgeführten Gestaltungswettbewerb mussten die ursprünglich vorgesehenen Kosten bereits weit nach oben korrigiert werden, auf jetzt über 3 Mio. Euro. Ob dies realistisch ist, wird sich erst durch die weitere Bearbeitung zeigen. Die Öffnung der Stadt zum Wasser könnte allerdings auch auf einfachere Weise, z. B. durch einen naturnah belassenen Uferweg, erreicht werden. Deshalb sollte die kritische Analyse von Aufwand und Nutzen für das städtische Leben als Gradmesser für alle geförderten Projekte dienen.

*Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende*

Der Ortsvorsteher Brandenburgisches Viertel informiert:

Ende 2010 verlieh die SPD-Stadtfraktion erstmals den „Dr. Ursula Hoppe Sozialpreis“. Erste Preisträgerin wurde Janett Leuschner aus dem Brandenburgischen Viertel. Neben ihrem anspruchsvollen beruflichen Alltag als Lehrerin an der „Märkischen Schule“ mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ in der Rheinsberger Straße, engagiert sie sich in ihrer Freizeit als Hospizhelferin. Dank an alle SponsorInnen, die mit ihren vorweihnachtlichen Bildungsangeboten die Kinder der Kitas „Arche Noah“ und „Gestiefelter Kater“ überraschten.

Seitens der neuen Eigentümer der Bauruine „Specht“ gibt es bisher weder Aktivitäten noch Informationen zu beabsichtigten unternehmerischen Absichten, trotz intensiver Bemühungen seitens der Stadtverwaltung.

Zur Beseitigung der winterlichen Straßenschäden hat das Baudezernat eine „Rankingliste“ erstellt. Baudezernentin Anne Fellner teilte im Hauptausschuss auf Nachfrage mit, dass die Hauptverkehrsstraßen, insbesondere die mit Bus-Nutzung, Vorrang genießen. Für unseren Ortsteil ist es wichtig, die Spechthausener, Lausitzer, Fläming- und die Prignitzer Straße sowie die Frankfurter Allee im Fokus zu haben und dies nicht nur mit niederschwelliger „Straßenkosmetik“.

An alle Vertreter des männlichen Geschlechtes gilt der Appell, den Internationalen Frauentag am 8. März, der diesmal zum 100. Mal begangen wird, im terminlichen Blick zu haben.

*Ihr Ortsvorsteher
Carsten Zinn*

Jahreshauptversammlung der FFW

18. Februar, 18 Uhr
Gaststätte Waldhof, Ortsteil Spechthausen

Einladung Sprecherrats-sitzung am 21. Februar 2011

Die nächste Sitzung des Sprecherrates „Soziale Stadt“ im Brandenburgischen Viertel wird am Montag, dem 21.2.2011, 17.30 Uhr, im Bürgerzentrum, Schorfheidestraße 13, stattfinden, informiert dessen Vorsitzender Martin Hoeck. Auf der umfangreichen Tagesordnung werden die geplanten Ausschreibungen für die Sozialstudie sowie für ein Verfestigungskonzept stehen. Diese Themen werden auch die Arbeit des eh-

renamtlichen Gremiums 2011 maßgeblich bestimmen. Außerdem wird der aktuelle Stand der Richtlinie für den geplanten Verfügungsfond vorgestellt und diskutiert werden. Zudem müssen die Mitglieder sich verstärkt über die Arbeit bezüglich einer geplanten Infobroschüre und eines Wegweisers zum Brandenburgischen Viertel unterhalten. Interessierte Bürger sind ausdrücklich willkommen.

Noch bis Mitte März haben die Eberswalderinnen und Eberswalder die Möglichkeit, Vorschläge für die Namensgebung des Bürgerbildungszentrums in der Puschkinstraße zu unterbreiten.

In dem ehemaligen Schulgebäude sollen eine Kindertagesstätte, die Stadtbibliothek sowie Bildungs- und Beratungsvereine ein neues Zuhause erhalten.

Name für das Bürgerbildungszentrum gesucht

Im Kulturamt der Stadt sind bis jetzt 13 Vorschläge eingegangen.

Die Ideen reichen von Eberswalder Persönlichkeiten als Namensgebern (u. a. Ludwig Sandberg), über solche, die sich an der Nutzung als Bildungs-ort (Grips-Forum), Ort für alle Eberswalderinnen und Eberswalder (Volkshaus) bis zu Vorschlägen, die sich von der Lage inspirieren lassen (Puschkinhaus).

Weitere Vorschläge nimmt das Kulturamt der Stadt gerne entgegen:

Stadtverwaltung Eberswalde, Breite Straße 31-44, 16225 Eberswalde, E-Mail: s.neubacher@eberswalde.de.

Dem Siegervorschlag winkt eine Geldwertkarte, also freier Eintritt in das Sport- und Freizeitbad „baff“.

Kreisvolkshochschule berät zur Bildungsprämie

Mit einem Prämiegutschein, der sogenannten Bildungsprämie, unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Erwerbstätige bei der Finanzierung ihrer Weiterbildung. Beantragt werden kann der Gutschein unbürokratisch bei einer der rund 500 Beratungsstellen bundesweit.

Seit dem 1. Januar 2011 zählt auch die Kreisvolkshochschule (KVHS) Barnim mit ihren beiden Regionalstellen zu diesem

Netzwerk. Nach telefonischer Terminvereinbarung berät die Leiterin der KVHS Barnim, Dr. Christine Schäfer, Weiterbildungsinteressierte in Bernau oder Eberswalde in einem persönlichen Gespräch.

Sind alle Voraussetzungen erfüllt, erhalten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Selbständige deren zu versteuerndes Jahreseinkommen 25.600 Euro beziehungsweise bei gemeinsam Veranlagten 51.200

Euro nicht übersteigt, einen Zuschuss zu ihrer beruflichen Weiterbildung. Es werden die Hälfte der Kosten, maximal jedoch 500 Euro übernommen. Auch Väter und Mütter in Elternzeit, die sich auf die Rückkehr in den Beruf vorbereiten möchten, sind antragsberechtigt.

Termine für ein Beratungsgespräch unter 03334/34597, 03338/702436 oder per E-Mail über info@kvhs-barnim.de vereinbart werden.

Über 500 Nachwuchsplaner für junge Stadt engagiert

Sie sind überwiegend Grundschüler, doch auch mit großer Begeisterung pflanzen sie, zum Beispiel Spielplätze. Die Stadt Eberswalde koordiniert seit 2007 bereits Veranstaltungen wie Zukunftswerkstätten, Planungsworkshops und Streifzüge für Kinder, mit dem Ziel, einen Spielleitplan für die Stadt zu erarbeiten. Dieser liegt nun vor. Als strategisches Konzept, wie und wo in Eberswalde Kinder sich was wünschen. Besonders augenfällig sind die Spielorte an der Michaelisstraße und der „Finowpark“ im Messingwerk. Plätze, die quasi in diesen letzten Jahren parallel zur Spielleitplan mit Kinderhilfe in Planungsworkshops entstanden sind. Gegenwärtig wird der Schützenplatz auf dem Barnimplateau an der Lessingstraße beplant. Er soll ein „Bewegungs- und Aufenthaltsort“ werden. Finower Gymnasiasten hatten



dazu jede Menge Ideen. Auch eine Minigolfanlage in Westend ist für 2012 im Gespräch. Zusammenarbeiten wollen hier Jung (Jugendklub Stino) und Alt (Volkssolidarität) zum Nutzen für alle Anwohner. Wenn Sie sich einbringen wollen, mit Ihrer Schule, Ihrer Klasse oder als Verein gemeinsam mit Schulkindern Ideen dazu haben, wie und an welchen Orten in Eberswalde es noch schöner werden könnte, nehmen Sie direkt Kontakt auf zum Amt für Stadtentwicklung, Silke Leuschner, Tel. 03334/64600 oder per E-Mail: s.leuschner@eberswalde.de sowie unter www.eberswalde.de.

Aktueller Termin
Am 15. Februar 2011 stellt Katrin Arendt von der LASA Brandenburg in einer Sprechstunde im Paul-Wunderlich-Haus von 14-18 Uhr den Bildungscheck und die dazugehörigen Formalitäten vor.

In Eberswalde nehmen u.a. bereits erfolgreich teil
- die Volkshochschule (z. B. Englischkurse),
- die Berufsbildungs GmbH Eberswalde (z. B. Schweißerkurse),
- die Akademie der Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. - Campus Eberswalde.



Jahresrückblick

Der Unternehmervverband Barnim blickt zufrieden auf das vergangene Jahr zurück. Viele Projekte wurden umgesetzt, viele Ziele wurden erreicht. Zu den Höhepunkten des Jahres 2010 gehörte gleich zu Beginn des Jahres der Wirtschaftsempfang in Bernau. Unter dem Motto „Hurra, wir leben noch“ hatten der Unternehmervverband und die Sparkasse Barnim Unternehmer der Region geladen, um sich auszutauschen oder mit Landes- und Kommunalpolitikern ins Gespräch zu kommen. Die Stimmung unter den mehr als 200 Gästen war ausgelassen, denn die Krise wurde gemeinsam durchstanden.

In der Arbeit des Unternehmervverbandes sind nicht nur die Pflege und der Ausbau von Netzen unabdingbar, sondern auch eine planvolle Arbeitsweise. So traf sich der Vorstand Ende April 2010 zur Strategietagung im Hubertusstock. Das Hauptthema der Tagung lautete „Potenziale der regionalen Entwicklung“. In einem Fachvortrag des Wirtschafts-

informatikers Norbert Rost erfuhren die Verbandsmitglieder, dass regionale Prozesse auszubauen und zu pflegen sind und die breite Bevölkerung einbezogen werden sollte. „Regionales Wirtschaften ist aus unserer Sicht ein Thema der Zukunft, da sich eine Region nur durch regionale Kreisläufe unabhängig von äußeren Einflüssen machen kann“, erklärte Verbandsvorsitzender Rüdiger Platz auf der Tagung.

2010 bezog der Unternehmervverband so stark wie noch nie Hochschule, Kommunalpolitiker und die Wirtschaftsförderungs- und Tourismusentwicklungsgesellschaft in seine Arbeit mit ein. „Nur gemeinsam können wir Ziele erreichen, das ist uns vor allem in Zeiten der Wirtschaftskrise bewusst geworden“, erklärt der Verbandsvorsitzende die Intensivierung der Zusammenarbeit. Höhepunkt der gemeinsamen Projekte stellte der Erfahrungsaustausch mit der Gemeinde Langenfeld dar. Verbandsmitglieder und Kommunalpolitiker aus dem Barnim reisten im

November 2010 ins Rheinland, um ihren Blick über den eigenen Tellerrand hinaus zu werfen.

Da die Wirtschaft einer Region immer auch soziale Verantwortung trägt, hat der Unternehmervverband Barnim 2010 wieder kulturelle und sportliche Veranstaltungen unterstützt, u.a. jazz in e, Siebenklang in Bernau und den Eberswalder Stadtlauf.

Auch für die eigenen Verbandsmitglieder gab es 2010 eine Überraschung. Alle Mitglieder, die im vergangenen Jahr ihr 20-jähriges Firmenjubiläum feierten, wurden zur Herbstvorstandssitzung mit Feierstunde eingeladen.

Nach einem guten Jahr 2010 blickten die Vorstandsmitglieder des Unternehmervverbandes Barnim optimistisch ins Jahr 2011. Dann soll zum Beispiel der Kriterienkatalog für die öffentliche Hand fertig werden. Die Vergabekriterien für öffentliche Aufträge haben zum Ziel, die Auftragschancen für regionale Unternehmen zu verbessern.

Ausstellung im Rathausfoyer



„Zauberhaftes in und um Eberswalde“ hat die Eberswalder Hobbyfotografin und Ärztin im Ruhestand Dr. Waltraud Voigt ihre bereits dritte Ausstellung genannt, die sie im Rathausfoyer in der zweiten Etage zeigt. Wiederum ist es eine Entdeckungsreise, die die Autorin startet. Oft Übersehenes rückt in den Mittelpunkt ihrer Aufnahmen.

„Schau genau hin, entdecke im Großen das Kleine, Liebeshwerte, Sehenswerte – und das im wahrsten Sinne des Wortes“, hat Frau Dr. Voigt zu ihren besonderen Fotoblicken motiviert. Erstmals spielt die Fotokünstle-

rin auch mit Montagetechniken, integriert zum Beispiel gewebte Spitze. 20 Fotos im A4-Format laden ein zum Blick und gern auch zum Kauf. Denn immer ist es das Anliegen der Ärztin i.R., sich für die Schwachen auf dieser Welt einzusetzen. Konkret gehen die Einnahmen (10 Euro pro Foto, 15 Euro Foto mit Rahmen) an die Galerie www.frauenrechte.de). Die Ausstellung ist bis 28. Februar 2011 im Rathaus zu den Öffnungszeiten zu sehen.

Kontakt für Kaufinteressenten: Dr. Waltraud Voigt, Telefon 03334/380021

Polizeitipps, die sich klicken lassen



Von Arzneimittelbetrug bis Zivilcourage: Das Informationsportal der Polizei www.polizei-beratung.de klärt seit vielen Jahren über Erscheinungsformen der Kriminalität auf und gibt Tipps, wie sich Bürgerinnen und Bürger vor kriminellen Machenschaften schützen können. Nun wurde die Internetseite grundlegend überarbeitet und bietet schnelle Information in benutzerfreundlicher Gestaltung.

Quelle: PROGRAMM POLIZEILICHE KRIMINALPRÄVENTION der Länder und des Bundes (ProPK)

BIERAKADEMIE

Mit Vorsicht trinke nur die Gose,
kaum in Mund, schon in der Hose!
Nur gutes Bier, so lass dir sagen,
ist die Flüssigkeit zum Laben.

... ab in die Bierakademie

... in die Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde
Telefon 03334-22118
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12-24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr
- Montagabend nie !

Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis

Helmuth Thielebeule & Partner
Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

db
BESTATTUNGSHAUS
- DEUFRAINS -
FAMILIENUNTERNEHMEN

Individuelle, einfühlsame und kompetente Beratung in allen Bestattungsfragen und in der Vorsorgeplanung. Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.

Ratzeburgstraße 12, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334 / 2 26 41
Schönebecker Straße 1, 16247 Joachimsthal,
Telefon: 033361 / 64 123

Tag und Nacht dienstbereit
www.DEUFRAINS.de

!! NOTVERKAUF !!

Aus geplatzten Aufträgen bieten wir noch einige

NAGELNEUE FERTIGGARAGEN zu absoluten Schleuderpreisen

(Einzel- oder Doppelbox)
Wer will eine oder mehrere?
Info: **Exklusiv-Garagen**
Tel. 0800 - 785 3 785
gebührenfrei (24 h)

Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, das Bausparen oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

KUNDENDIENSTBÜRO
Uta Herm
Versicherungsfachfrau
Telefon 03334 235967
Telefax 03334 526067
uta.herm@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/uta.herm
Eisenbahnstr. 32, 16225 Eberswalde
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 10.00-14.00 Uhr
Mo., Di., Do. 16.00-19.00 Uhr

VERTRAUENSMANN
Werner Skiebe
Telefon 03334 282661
Telefax 03334 282661
Mobil 0172 3143049
Freudenberger Str. 3
16225 Eberswalde

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

WBG

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE FINOW ..

* nur für ungetragene Mitgliedschaften

Wir begrüßen jedes
Genossenschaftsbaby mit 100 Euro!

www.wbg-eberswalde-finow.de
Tel. 03334 - 3040

Aktuelle Angebote für Zeitspender

Begegnung am Nachmittag

Der AWO-Freizeitclub im Leibnitzviertel sucht aktive, kreative und offene Menschen, die mit-helfen, die Freizeitgestaltung für die jungen Bewohner der AWO Wohngruppe aber auch für Interessierte aus der Nachbarschaft attraktiver zu gestalten.

Wozu sonst keine Zeit ist

Besuche bei Menschen, die in einem Pflegeheim wohnen: Vorlesen, Erzählen, Spazierengehen, Begleitung bei Festen der Einrichtung, Begleitung zu Arztbesuchen oder zum Markt.

Sicher radeln

Wer kann Fahrräder und Roller für eine Kita reparieren?

Mit Rat und Tat

Als Patin oder Pate im „Netzwerk für gesunde Kinder“ Beratung und Betreuung von Familien innerhalb der ersten drei Lebensjahre ihrer Kinder. Dem Einsatz geht eine umfangreiche Schulung voraus.

Mit Nadel und Faden in Kita und Hort

Gesucht werden geschickte und geduldige Menschen, die Kindern im Alter von 5 bis 9 Jahren beim Erlernen von Handarbeitstechniken mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Kleine Handwerker

Wer möchte mit Kindern im Vor- und Grundschulalter gemeinsam werkeln? Gefragt ist eine Person, die die Kinder bei verschiedenen handwerklichen Projekten anleitet.

Offenes Café für Generationen

Die Seniorencafés im Stadtzentrum und am Finowkanal freuen sich über Unterstützung bei der inhaltlichen Ausgestaltung der Gastronomie oder auch kultureller Angebote.

Sicherheit im und am Wasser

Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft sucht Unterstützung bei der Betreuung von Kindergruppen in der Schwimmhalle, aber auch

3. Freiwilligentag
in Eberswalde
14. Mai 2011

zur Umsetzung verschiedener Erste-Hilfe-Schulungsangebote.

Kulturbahnhof Finow

Unterstützung bei der Organisation und Ausgestaltung von Veranstaltungen im neu gegründeten Kulturbahnhof.

Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie Interesse an anderen Projekten? Haben Sie als Einrichtung, gemeinnütziger Träger oder Verein Bedarf an freiwilligen Mitstreiter/innen?

Dann wenden Sie sich an die: Freiwilligenagentur Eberswalde c/o Bürgerstiftung Barnim Uckermark
Eisenbahnstraße 3
16225 Eberswalde
Katja Schmidt
Telefon 03334/2594959

Weitere Informationen: www.freiwillig-in-eberswalde.de



Immer die nächste Sparkasse finden:
mit dem Filialfinder auf www.sparkasse.de
oder als App auf www.sparkasse.de/mobile

Kostenlos Bargeld ziehen.

Mit der SparkassenCard deutschlandweit an allen 25.700 Sparkassen-Geldautomaten.



Mit der SparkassenCard war und bleibt das Geldabheben an jedem Geldautomaten einer Sparkasse in ganz Deutschland kostenlos. Und das immer in Ihrer Nähe, denn die Sparkassen-Finanzgruppe hat das dichteste Netz an Geschäftsstellen und die meisten Geldautomaten deutschlandweit. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**